

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 23.
Berantw. Redacteur Fr. Kühner.
Sprechstunde d. Redaction
Samstags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Rudolf Köhler, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 11,800.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 11 Thlr.
mit Postbefreiung 14 Thlr.
Inserat
Kupferdruckbogen 1 1/2 Ngr.
Kupferdruckbogen
laut unserem Preisverzeichnis
Reclamen unter d. Rubrication
die Spalte 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

No 169.

Donnerstag den 18. Juni.

1874.

Bekanntmachung.

Wegen Verlegung der **Stadtkamer-Einnahme** nach der **Georgenballe (I. Etage,**
Eingang vom Ritterplatz) werden die dormalen im Rathhause befindlichen Expeditionen
der **Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme**
Mittwoch den 17. und
Donnerstag den 18. d. M. d. J.

und die
der **Grundsteuer- und Brandcasuallender-Einnahme**
Freitag den 19. d. M. d. J.

geschlossen sein. Von
Sonntag den 20. d. M. d. J.

an wird die **Stadtkamer-Einnahme** in den neuen Räumen expedieren.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Wiederholte Zuwiderhandlungen gegen die über das **Grabenräumen** und die **Düngerab-
fuhr** für unsere Stadt geltenden Vorschriften veranlassen uns, dieselben zu strenger Befolgung
hierdurch einzuschärfen:

- 1) Das **Räumen** der Düngergruben darf nur zur **Reizzeit** geschehen und im ganzen
Stadtbezirk **nicht vor 11 Uhr Abends** beginnen.
- 2) Die **Abfuhr** von Dünger jeder Art und **Jauche** ist in der Zeit vom **1. April bis
30. September** nur von **Abends 11 bis Morgens 7 Uhr** und in der Zeit vom
1. October bis 31. März nur von **Abends 11 bis Morgens 8 Uhr** ge-
stattet so, daß außer der vorgezeichneten Zeiträume mit Dünger oder Jauche beladene
Wagen auf Straßen oder Plätzen des Stadtbezirks sich nicht befinden dürfen.
- 3) Während der **Reifen** jedoch ist das **Grabenräumen** und die **Düngerabfuhr** in der
inneren Stadt überhaupt untersagt.
- 4) Zur **Abfuhr** von Dünger und Jauche sind übrigens vollständig **dichte Gefäße**, beziehent-
lich mit **Stroh** und **Schubrettern** wohlverwahrte **Karrenwagen** zu benutzen, etwaige
Straßenverunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche das **Abfahren** be-
weilichtigen, selbst oder auf deren **Veranlassung** sofort zu beseitigen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit **Geldstrafe** bis zu **zwanzig
Thalern** oder **entwederer Haft**, sowohl an den **Eigentümern** und **Inhabern** der Dünger-
gruben und **Düngerstätten**, als auch und namentlich zu **4. an den Besitzern** und **Führern** der be-
treffenden **Fahrzeuge** geahndet werden.
Leipzig, am 8. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Reichel.

Der zweite deutsche Aerztevereins- tag zu Eisenach

am 9. und 10. Juni 1874.

Der **Rath** der deutschen Aerztevereine, welcher
den Zweck verfolgt, die **ärztlichen Vereine** Deutsch-
lands nicht bloß zu gegenseitiger **Anregung** auf
dem Gebiete der **wissenschaftlichen** und **praktischen**,
auch **socialen** Beziehungen des **ärztlichen Standes**
zu vereinigen, sondern auch den **Einfluß** des **legis-
lators** auf die **öffentliche Gesundheitspflege** und
Medicinalgesetzgebung als **corporative** Represen-
tation zu vermitteln, hielt seine **zweite**
Versammlung am **9. und 10. d. M.** in dem
alten **thüringischen Eisenach**. Es hatten sich **45**
delegirte als **Beretreter** von **96** **ärztlichen Vereinen**
(mit etwa **5000** **Mitgliedern**), darunter als **Beretreter**
der **thüringischen Vereine** die **Herrn Dr. Graf**
(Ebersfeld), welcher zum **Vorsitzenden** gewählt
wurde, **Finkeburg** (Hann.), **Josephson** (Hessl-
dorf) und **Willehmi** (Wiesbaden) **eingesunden**.

Auf der **Tagesordnung** standen zunächst die
einigen **Frage** im **Vordergrunde**, welche die **ver-
änderliche** Stellung des **ärztlichen Standes** im
Staate seit der **durch** die **jetzige Gewerbeordnung**
bedingten **Aufhebung** des **ärztlichen Berufsprivi-
legiums** betreffen. Gegen die **von** den **Regierungen**
einzelner **deutscher Staaten** (besonders **Bavens**)
verwirklichte **Kaufverleihung** des **ärztlichen Berufs-
privilegiums** — d. h. einer **strafrechtlichen** oder **poli-
zeilichen** **Berufsbewilligung** jedes **approximierten** **Arztes**,
betheiligten **Aufforderungen** zu **ärztlichen Heil-
leistungen** nachzukommen — wurde eine **Erklärung**
an den **Handelstrich** beschlossen. Dagegen **stand**
der **Entwurf** einer **Resolution**, welche **dahin** zielte,
gegenwärtig **alle** **staatlichen** **Berufsbewilligungen** über-
haupt **von** den **Konzessen** **abzulehnen**, die **entschie-
denste** **Dissertation**, und **es** wurde, mit **Rück-
sicht** auf den **vom** **ärztlichen Stande** zu **erwerbenden**
berufsmäßigen **Einfluß** auf **manche** **öffentliche**
Gelegenheiten, die **Pflicht** **berufsmäßiger** **Gegen-
leistungen**, z. B. **an** dem **Gebiete** der **ärztlichen**
Statistik, der **öffentlichen** **Gesundheitspflege** u.
grundätzlich **anerkannt**.

Die **Gelehrten** der **gegenwärtig** **freigegebenen**
Koncessions **bildeten** den **zweiten** **Gegenstand**
der **Berathung** und **veranlaßten** die **Bersamml-
ung**, mit **Rück-
sicht** auf die **angewandte** **Form** des **deutschen** **Straf-
gesetzbuches** zur **Formulirung** **geeigneter** **Abänder-
ungen** der **gesetzlichen** **Bestimmungen**, besonders
hinichtlich der **Entschuldigungsverpflichtung** für die **nach-
schlichen** **Folgen** **fehlerhafter** **Behandlung** durch
nicht **approbirt** **gewerbemäßige** **Ärztler**. Im
Anschlusse **hieran** **adoptirte** der **Berathung** eine
Petition des **psychiatrischen** **Bereins** der **Rhein-
provinz**, welche **auf** **Abstellung** des **nachweislich**
zu **großen** **Unzuträglichkeiten** **führenden** **Witz-
braches** **dringt**, **nicht** **qualificirten** **Personen** die
Koncession zur **Errichtung** und **Leitung** von
**Privat-
Anstalten** zu **gewähren**, jedoch **mit**
der **Erweiterung**, daß **für** **alle** **Krankenanstalten**

überhaupt eine **verantwortliche** **ärztliche** **Leitung**,
sowie **vorherige** **Prüfung** der **Lage**, **Bauweise** und
inneren **Einrichtungen** als **unumgängliche** **Vorbe-
dingung** jeder **Koncessionserteilung** zu **gelten** habe.
Ein **Antrag** des **ärztlichen** **Bereins** für **Vorbringen**
auf **Erlaß** einer **Resolution** über die **Notwendig-
keit** der **Anstellung** **ärztlicher** **Gesundheitsbeamten**
nach dem **Borbilde** **Englands**, **Wahl** von **Orts-
gesundheitsräthen** u. s. w., wurde **durch** **Wahl** einer
Commission **erledigt**, welche **diese** **allgemein** **wich-
tige** **Frage** in **ihrer** **Anwendung** auf **das** **gesamte**
deutsche **Reich** **berathen** und **dem** **nächstjährigen**
Bereinszuge **darüber** **referiren** sollte.
Betreffend die **bisherigen** **Ergebnisse** der **ärztlichen**
**Bereins-
Organisation** referirte **zunächst** **Dr. Braun-
ler** (Regensburg) über **Bavens**, dessen **„Be-
richt-
Kerzestammern“** eine **amtliche** **consultative**
Beziehung zu den **Bezirksregierungen** **eingeknüpft**
ist und **wo** **bereits** **bestehende** **Reform-
Ergebnisse**
in **Medicin-
und** **Sanitäts-
wesen** **erzielt** **wurden**,
abgleich die **angestrebte** **Bildung** einer **„ärztlichen**
**Central-
kammer“** bis **jetzt** **von** der **Koncessions-
abgelehnt** **wurde**. **Dr. Heine** (Leipzig) schilderte
die **Entwicklung** des **ärztlichen** **Bereinswesens** in
Sachsen, wo **dieses** **namentlich** **an** dem **Gebiete**
der **ärztlichen** **Gesundheitspflege** **durch** **staatliche**
Einwirkung einer **directen** **ärztlichen** **Controlle**
betreffend der **Sanitätspolizei**, **Wasser-
versorgung**, **Schul-
hygiene** u. s. w. **große** **Ergebnisse** **erworben**.
Sachsen ist **zugleich** der **einige** **deutsche** **Staat**,
welcher **eine** **amtliche** **Centralstelle** für **öffentliche**
Gesundheitspflege **besitzt**. **Referirte** der
ärztlichen **Bezirke** **Wesens** (Dresden, Leipzig, Jork) **organisirten**
eine **selbständige** **Veranstaltung** **und**
**Statistik-
Statistik** für **ihre** **Bezirke**.

Aus dem **Referate** des **Dr. Hoffmann** über
badische **Berufsbewilligungen** ist die **Thatsache** **hervorzu-
heben**, daß **hier** **eine** **wirkliche**, **von** den **ärztlichen**
**Bezirks-
Bereins** **gewählte** **ärztliche** **Central-
Repräsentanz** in **amtlicher** **Anerkennung** **besteht**,
der **so** **Medicinal-
Kassirer**, welcher **von** **Minis-
terium** **jählich** **zu** **amtlichen** **Sitzungen** **einkommt**
und **besten** **Verhandlungen** die **ärztlichen**
Ministerialbeamten **als** **Commissare** **und** **Referen-
ten** **ohne** **Stimmrecht** **teilnehmen**. **Auch**
aus **eigener** **Initiative** **tritt** der **Kassirer** **ge-
legentlich** **zusammen**. **Nach** **Entgegennahme** **dieser**
Berichtsergebnisse, welche **eine** **weit** **vorgeschrittene**
Entwicklung der **bestehenden** **Verhältnisse** in den
Mittelstaaten **gegenüber** **Franken** **an** den **Tag**
legten, **beschloß** die **Bersammlung** die **Resolution**:
„Daß **die** **wünschenswerthe** **Gestaltung** der **ärz-
lichen** **Stellung** **gegenüber** **dem** **Staate** **und** **des**
ärztlichen **Einflusses** **auf** **öffentliche** **Wohlfahrts-
fragen** **am** **wirksamsten** **dadurch** **angestrebt** **werde**,
daß **eine** **gesetzliche** **Regelung** der **ärztlichen** **Pflicht-
beziehungen** **zum** **Staate** **unter** **offizieller** **Wit-
wirkung** **einer** **möglichst** **ausgehenden** **Ständere-
präsentanz** in **stimmlichen** **Staat** **des** **Deut-
schen** **Reiches** **geschähe** **werde**.

Einen **der** **wichtigsten** **Berathungsgegenstände** **des**
zweiten **Tages** **bildete** **das** **sehr** **schwierig** **gewordene**
Berhältniß **der** **Kerzite** **zu** **den** **Lebensver-**

**sicherungs-
Gesellschaften**, deren **zwanzig**
durch **besondere** **Delegirte** **bezug** **gemeinsamer**
Berathung **mit** **den** **ärztlichen** **Delegirten** **ver-
treten** **waren**. **Nach** **längerer**, **seitens** **der** **Ber-
sicherungs-
Gesellschaften** **vorzüglich** **durch** **Herrn**
Director **Knebel** (Stettin) **geführten** **Verhand-
lung** **kam** **eine** **Bereinsbarung** **zu** **Stande**, **durch**
welche **man** **die** **Koncessions-
Kerzite** **zu** **einer** **für** **die** **Kerzite** **unter-
scheidlichen** **Funktion** **zu** **machen** **und** **der** **in**
jüngster **Zeit** **allgemein** **gewordenen** **Weigerung**
der **Kerzite** **zur** **Abgabe** **solcher** **Zeugnisse** **ihrer**
berechtigten **Ansprüche** **zu** **berechnen** **hofft**. **Es** **han-
delt** **sich** **dabei** **vorzüglich** **um** **die** **Wahrung** **der**
ärztlichen **Discretion** **und** **die** **Mittel**, **sich** **einer**
solchen **und** **seitens** **der** **Gesellschaften** **zu** **versichern**.
Nach **Erledigung** **dieser** **und** **mancher** **anderer**
Standesangelegenheiten **von** **minder** **allgemeinem**
Interesse **wurde** **die** **Bersammlung** **mit** **einem** **von**
reifelem **Humor** **genährten** **festen** **schloß**,
dem **in** **der** **folgenden** **Morgens** **ein** **solennes**
Frühstück **auf** **der** **Barthstr.** **sich** **würdig** **anschloß**
Die **Wahl** **von** **Zeit** **und** **Ort** **zum** **nächstjährigen**
Bereinszuge **wurde** **dem** **wiedergewählten** **Kon-
cessur** **überlassen**.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. Juni. Wie **aus** **den** **in** **der**
letzten **Nummer** **veröffentlichten** **Beschlüssen** **des**
Rathes **in** **der** **Planung** **vom** **19. Mai** **er-
sichtlich** **ist**, **hat** **sich** **der** **Rath** **in** **dieser** **Sitzung**
mit **der** **Reform** **der** **städtischen** **Steuern** **und**
dem **betr.** **Entwurf** **beschäftigt**, **den** **die**
gemischte, **aus** **Mitgliedern** **des** **Rathes** **und** **der**
Stadtverordneten **bestehende** **Deputation** **ange-
berichtet** **hat**. **Indem** **wir** **der** **Wichtigkeit** **der**
Sache **halber** **auf** **die** **betreffende** **Mittheilung**
nach **besonders** **hinweisen**, **glauben** **wir** **gleichzeitig**
einem **wohl** **ziemlich** **allgemein** **verbreiteten** **Gefühl**
der **Freude** **darüber** **Ausdruck** **geben** **zu** **lassen**,
daß **man** **endlich** **mit** **der** **Beseitigung** **des** **seit-**
herigen **Steuersystems**, **über** **das** **so** **viele** **Klagen**
laut **geworden**, **Ernst** **gemacht** **wird**. **Es** **soll** **in**
Zukunft **in** **unserer** **Stadt** **zum** **Bedarf** **des**
städtischen **Haushalts** **eine** **einige** **Steuern** **und**
zwar **eine** **progressive** **Einkommensteuer**
bestehen **und** **mit** **dieser** **Steuer** **wird** **jede** **andere**
communale **Steuern**, **also** **auch** **die** **Grundsteuer**
beseitigt. **Es** **verschwindet** **selbstverständlich** **auch**
die **so** **genannte** **launsmännliche** **Quote**. **In** **Bezug**
auf **die** **Declaration** **des** **Einkommens** **beantragt**
die **Deputation**, **daß** **keine** **Zwangspflicht** **ein-
geführt** **werden** **soll**, **sondern** **daß** **Diejenigen**,
welche **die** **Declaration** **unterlassen**, **durch** **das** **neu**
eingewirkende **städtische** **Schlagamt** **eingeschätzt**
werden, **gegen** **dessen** **Festsetzung** **dann** **keine**
Reclamation **zulässig** **ist**.

Leipzig, 17. Juni. Im **Säch.** **Wochenblatt**
wird **über** **die** **von** **der** **Kreisdirection** **hier** **verfügte**
Wiederanhebung **des** **stadträtlichen** **Verkehrs** **des**
Handels **mit** **Theaterbillets** **und** **Theater-
zetteln** **auf** **den** **Straßen**, **Plätzen** **und** **sonstigen**
öffentlichen **Orten** **ausgeschlossen** **mitgetheilt**.
Die **Kreisdirection** **will** **war** **nicht** **verkennen**,
daß **durch** **den** **jetzt** **auf** **dem** **Kaufplatz** **und** **der**
Großstraße **betrieblenen** **Handel** **mit** **Theater-
billets** **und** **Theaterzetteln** **Unzuträglichkeiten** **ent-
standen** **sein** **mögen**, **welche** **die** **Freiheit** **und**
Sicherheit **des** **Streifenverkehrs** **beeinträchtigt**
haben. **Dieser** **Umstand** **aber** **allein** **läßt** **ihre** **das**
absolute **Verbot** **eines** **derartigen** **Gewerbetriebs**
nicht **als** **begründet** **erscheinen**, **sondern** **leh-
ret** **wohl** **als** **eine** **zu** **weit** **gehende**, **durch** **Rück-
sicht** **auf** **die** **Berufsordnung** **nicht** **gebotene**
und **mit** **dem** **Geiste** **der** **gesetzlich** **gewährleisteten**
Gewerbeordnung **in** **Widerspruch** **stehende** **Maßnahme**
anzusehen. **Wäre** **der** **Verbot** **in** **verkehrs-
und** **streifenpolizeilicher** **Hinsicht** **sei** **es** **schon** **schon**
Sorge **zu** **tragen**, **daß** **durch** **den** **Verbot** **des**
ambulanten **Zustandhandels** **mit** **Theaterbillets**
und **durch** **den** **Verkauf** **von** **Theaterzetteln** **an**
öffentlichen **Orten** **die** **Berufsordnung** **nicht** **ge-
hemmt** **und** **das** **Publicum** **vor** **vortheilhaften** **gegen**
alle **belästigende** **Unzuträglichkeiten** **der** **Händler**
geschützt **werde**. **Hierzu** **bedürfte** **es** **jedoch** **keines**
allgemeinen **Verbotes**, **sondern** **nur** **eines** **den** **Um-
ständen** **nach** **angemessenen** **Einwirkens** **der** **zur**
Kaufverhaltung **der** **Berufsordnung** **beaus-
tragten** **Organe** **im** **concreten** **Falle**, **der** **mithin**
vor **allen** **Dingen** **abzumachen** **sei**, **bevor** **über-**
haupt **ein** **actives** **Eingreifen** **der** **Behörde**, **be-
ziehentlich** **des** **Executivbeamten** **am** **Platz** **er-
scheine**. **Selbstverständlich** **müßte** **der**, **welcher**
den **Gewerbetrieb** **im** **Umherziehen** **innerhalb**
seines **Wohnorts** **betreiben** **will**, **den** **verkehrs-
und** **streifenpolizeilichen** **Anordnungen** **und** **den** **in**
dieser **Beziehung** **für** **nöthig** **zu** **achtenden** **Be-
schlüssen** **der** **Ortsbehörde** **schließen**, **und** **ebenso**
den **Stadttrahen** **anheimstellen** **werden**, **er** **etwa**
den **wiedergewählten** **Handel** **auf** **gewisse**, **von** **ihm**
selbst **bestimmte** **Plätze** **und** **Straßen** **beschränken**
würde. **So** **weit** **das** **„Sächsische** **Wochenblatt“**.

Wir **unsererseits** **haben** **dem** **vor** **der** **Hand** **nur**
hinzuzufügen, **daß** **die** **Beschwerdeführer**, **welche**
die **vorgedachte** **Entscheidung** **der** **Kreisdirection**
veranlaßt **haben**, **der** **Händler** **Schramm** **und**
der **Herausgeber** **des** **neuen** **Kunstblattes** **Herr**
Guido **Reusche** **sind**, **Referirte** **in** **seiner** **Eigen-
schaft** **als** **Verkäufer** **des** **in** **seinem** **Blatte** **abge-
druckten** **Theaterzettels** **an** **neuen** **Theater** **und**
an **den** **benachbarten** **Straßen**.

Leipzig, 17. Juni. **Das** **Concert**, **welches**
der **hierige** **Bereins** **zur** **Unterstützung** **für**
aus **Straß-** **und** **Besserungsanstalten**
Entlassene **nächsten** **Sonntags** **Abend** **in** **den**
Räumen **des** **Schützenhauses** **veranstaltet**, **ver-
spricht** **seinen** **Besuchern** **welche** **höhen** **Genuß**,
es **ist** **nur** **zu** **wünschen**, **daß** **das** **Concert** **des**
Mal **günstiger** **sein** **möge**, **als** **es** **voriges** **Jahr**
bei **dem** **gleichen** **Unternehmen** **der** **Fall** **war**.
Von **7** **Uhr** **ab** **concertiren** **unter** **Leitung** **mehrerer**
stark **besetzte** **Militaircapellen** **und** **nach** **vollem**
Einbruch **der** **Dankbarkeit** **beginnen** **bei** **glänzender**
Beleuchtung, **so** **daß** **man** **alles** **genau** **sehen** **kann**,
die **Exercitien** **der** **beiden** **Königinnen** **der** **Leist**, **der**
Damen **Kita** **und** **Rob**. **D**

Thüringische Eisenbahn.

Vom 20. dieses Monats ab werden die Personenzüge 27 und 28 des Fahrplans vom 1. Juni c. 66 auf Weiteres in **Karlsruhe** anhalten.
Die Abfahrt von da erfolgt mit Zug 27 5 Uhr 40 Minuten Morgens, mit Zug 28 10 Uhr 54 Minuten Abends.
Erfurt, den 11. Juni 1874.

Die Direction.

Nachdem durch Beschluß der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung das Grundcapital der unterzeichneten Bank auf 750,000 Thlr. herabgesetzt und dieser Beschluß in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir, um der Vorschrift in Art. 249 des Handelsgesetzbuches zu genügen, die Gläubiger der Bank hierdurch auf sich bei uns zu melden.
Leipzig, den 15. Juni 1874.

Leipziger Bau-Bank.

Gothisches Bad in der Parthe. Schwimm- und Bade-Anstalt.

Meinen werthen Abonnenten und Bade Gästen zur Kenntniß, daß das Wasser den Uebelständen durch Rheis- und medizinische Beschwerden vollständig abgeholfen und der Gesundheit nicht mehr schädlich, sondern das Wasser seiner reichen kohlensäurehaltigen Bestandtheile wegen einem geachteten Publicum empfohlen werden kann.
Gothisches Bad in der Parthe.

Bad Neuraogozl bei Halle a. S.

Die eisenhaltige Natronschwefelquelle erregt u. übertrifft in mancher Art Strahlenbad, Sulfidbad, Sulfidbad und die Stahlquellen. Nord-Deutschland besitzt nur Soolbäder und Stahlquellen; erstere sind nur Badequellen, da schon der gesunde Magen das Wasser aushält; letztere sind zum Baden ohne Werth, da der Kenner das Stahlbad nur als Warmwasserbad betrachtet kann. — Vor den Droschken und Schlepfern zum nahen Soolbad Mittelweg wird gewarnt.
Dr. Steinbrück.

Perkin'sche HeiBwasserheizungs-Röhren

auf 2000 p. Quadratfuß geprüft, mit rechts und links Gewinde
nebst Muffen, Kappen und T-Stücken. (H. 12532)
hält stets vorräthig
Die Röhrenfabrik von **Albert Hahn**,
Düsseldorf a. Rh. und Berlin O.,
Schillingstraße 12/14.



Fliegenfänger.

Dieselben empfehlen sich durch massenhafte Vertilgung, schnelle und quallose Tödtung der Fliegen.

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Str. Nr. 14.

gänzlicher Ausverkauf
von **Sonnen- und Regenschirmen**
unter **Fabrikpreis**
wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.
Woldemar Schiffer aus **Dresden**,
Hainstraße 32. Weber's Hof.

Wir empfehlen einen **Posten Costümes** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Henoch & Ahlfeld.

Neuheiten

in f. lein. Kragen, Manschetten, Einsätzen, weissen und bunten Serviteurs etc. in grosser Auswahl empfiehlt
Gustav Köhler,
Ecke der Klostersgasse und des Thomaskirchhofs.

Weisse Schlopp-Röcke

Fremden-Röcke von 25 Ngr. an, **Damen-Tag- und Nacht-Hemden** von 27 1/2 Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei.
Frisir-Mäntel - 3 Thlr.
Négligé-Jacken - 25 Ngr.
Beinkleider - 20 -
Damen-Schürzen - 12 1/2 -
Piqué- u. Waffel-Decken von 1 1/2 an.
Neuheiten in Kragen und Manschetten sind bis zu den elegantesten Geores in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstrasse 7.

Leinenwaaren-Händlern

offertre ich vorzügliche **Reinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bedeck, Bettzeuge** etc. zu sehr billigen Preisen unter günstigen Conditionen.
Sigmund Frank, im großen **Blumenberg**.

Das Herren-Garderobe-Magazin

22 Grimm. Str. von **J. Joseph** Grimm. Str. 22.
hält von heute den 18. bis inclus. **Sonnabend** den 20. d. M. einen **Ausverkauf** seiner **sämmtlichen Sommer-Artikel**, als:
Ider vorgedruckten Saison wegen!

Palots,
Jaquets, Lustre-Jaquets,
Compl. Anzüge, Leinene Sachen,
Beinkleider, Kn.-Anzüge etc.
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Bitte genau auf die Firma zu achten:
22 Grimm. Str. **J. Joseph**. Grimm. Str. 22.

Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tall- und bunte Gardinen,
31. Grimm. H. G. Peine, Grimm. 31.
Strasse Strasse

f. leinene Herrenkragen und Manschetten

in den neuesten Façons, Hemden-Einsätze, Chemisetten, Serviteurs von Shirting u. von buntgestreiften Ma-spolans, Taschentücher, Unterbeinkleider, Flanelhemden, seidene u. wollene Jacken, engl. u. deutsche Socken, Leibbinden u. Cravatten etc. in reicher Auswahl empf.
Gustav Köhler, Ecke d. Klostersg. u. d. Thomaskirchhofs.

Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, **Hull, Tüll und Rips** zu Kleidern, **Negligée-, Rouleaux- und Deckenstoffe, Bettdecken, Bettzeuge, Confections, Stickereien, Morgenhauben, Tülle und Spitzen, Rosshaarröcke und Tournuren, Neuheiten in Damenkragen und Manschetten, Herren- und Damenwäsche** etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Morgner, Thomagässchen No. 8.

N. Berger's Meubles-Halle

42. Petersstrasse 42.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Meubles, Spiegeln** und **Polsterwaaren** von den einfachsten bis zum **Elegantesten** zu den **billigsten Preisen**.

Das Meubles-Magazin

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude,
hält sich dem geneigten Andenken eines geachteten Publicums bestens empfohlen!
Große Auswahl! Billigste Preise! Reelle Bedienung!

Bau-Materialien,

als: **Eisenbahnschienen** in Bauweiden, engl. und stett. **Portland-Cement**, engl. und deutsche **Chamottesteine**, **Chamottemehl**, **Dachpappe**, **Asphalt**, **Steinkohlenpech**, **Steinkohlen- und Kientheer** etc. offerirt
Gustav Mann jun., Halle a. S.

Schmelz-Coaks und Zünder L. Qual.

vom Erzgeb. **Steinkohlen-Actien-Verein** in **Zwickau** offerirt
Louis Meister, Kohlenstraße 8B.

Moselwein zu Bowlen

4 Flasche 7 μ , täglich frische **Erdbeerbowle** 4 Flasche 11 μ incl. Flasche.

Champagner:

zu **Bowlen** 4 Dtd 9 μ , 4 Flasche 25 μ , 1/2 Flasche 15 μ ,
deutsche Mousseux 4 Dtd. 10, 11 u. 14 μ , 4 Fl. 27 1/2 μ , 1 u. 1 1/2 μ ,
echte **Champagner**, echte **Burgunder Rothweine** u. **Prälaten**.

Echte Bordeaux-Roth-Weine.

Médoc (leichter Tischwein)	4 Dtd. 3 μ 24 μ , 4 Fl. 10 μ incl. Fl.
St. Julien (mittel)	4 - 4 - 12 - A - 11 -
Margaux (voller)	4 - 5 - - - A - 12 1/2 -
Pontet Caulet (mild)	4 - 6 - - - A - 16 -
Château Dauzac (voller)	4 - 7 - - - A - 20 -
Château Margaux (leicht, fein)	4 - 9 - - - A - 25 -
Château Larose (Orig-Füllang)	4 - 11 - - - A - 1 μ -
Chât. Léoville, Latour, Lafite	4 Fl. 40, 45 und 55 μ , echte Ungar-Rothweine :
Erlauer	4 Dtd. 4 μ 12 μ , 4 Fl. 12 μ incl. Fl.
Villányer Auslese	4 - 5 - 12 - A - 15 -
Ofer Adelsberger Ausl.	4 - 6 - 12 - A - 17 1/2 -



empfiehlt
G. Gramm, Ritterstraße 4.
Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.
(Sämmtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstück- und Probirstube ohne Preiserhöhung verabreicht.) **Erdbeerbowle** 4 Glas 3 μ
Gerng. Mit Seilagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 16. Juni, wird gemeldet: Gestern wurde Sr. Majestät der Kaiser beim Kaiser...

Am Dienstag hat bei der Beratung der Justiz...

In Betreff des Begriffs „Wohnsitz“ hat das Bundesamt...

Die schnelle Abreise des Grafen v. Dönhofs...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

arbeiten sind aber bei einem für größere Schritte...

Die Verhandlungen auf den demnächst in Preußen...

In der „Kronzeitung“ wird am 15. Juni gemeldet...

Es liegen jetzt die Verhandlungen, welche am Sonntag...

In Oesterreich ist der Reichskriegsminister...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Verlegenheiten zu. Die öffentliche Meinung...

„Republik oder Anarchie!“ Mit diesem in der „Publique française“ laut wiederholten...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

über diesen Syndicatsvertrag sehr unglücklich aus. Durch diese Transaction — sagt das Citationsblatt...

Verschiedenes.

□ Gera, 15. Juni. Einen Beitrag zu der Frage, ob Instinct oder Ueberlegung...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Am 15. Juni wird von 15. Juni berichtet: Gestern hatten die Ortsteilhaber der Gesellschaft...

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Mennel, Königsberg, Danzig, Putbus, Kleiner Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau. Temperatures range from 6 to 10.1.

Mit 2-3000 Kr. Erlaubung wird ein Bauplatz oder Haus in Reudnitz oder Leipzig zu kaufen gesucht. Adressen sind unter No. 28. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wethose T. Langenscheidt englisch, ganz oder theilweise zu kaufen ges. Off. E. K. 5189 in der Expedition dieses Blattes, Quainstraße 21, abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden eine wirtenschafliche u. ein Acker Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes bei Bergmann.

Champagner-Flaschen
kauft fortwährend A. J. Engolmann, Haupt-Post-Verkauf.

Champagner-Flaschen
kauft jedes Quantum
Ed. Geffel, Eidenstraße 3.

Ein Handwagen wird zu kaufen gesucht Lindenau, Hauptstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein zweirädriger Handwagen, Kessel, unter E. B. 10, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Wagenpferd, Halbe, ca. 4" groß, schwarz oder dergl., wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und Preises bittet man einzuliefern an Empfangler, Gasse a/E., Al. Ulrichstraße Nr. 31.

Capitalgesuch.
Von einem soliden Geschäftsmann werden **3000 Thaler**

Pr. vorgelegt gegen Hypothek und hohe Zinsen gesucht. Adressen unter A. W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem Beamten werden gegen nicht zu hohe Zinsen und gute Bürgschaft 100 000 zu leihen gesucht. Gefällige Adr. bittet man unter F. A. 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Sollte jemand genehm sein einem jungen Mann 50 000 auf 5 Monate gegen gute Zinsen und Sicherheit zu borgen, wird gebeten seine werthe Adresse unter S. T. 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5 Thaler.
Sollte jemand genehm sein einer jungen Frau 5 000 zu leihen, so bittet man Adr. unter B. B. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine rechtliche Frau bittet edle Damen oder Herren ihr ein Paar, so leih um Wucherzinsen zu entg. Adr. bis 20. d. M. Exp. d. Bl. A. 104.

Auf zwei Monate.
Wer borgt einem rechtschaffenen Menschen gegen gute Zinsen 15 000 Adr. erbitte in der Expedition d. Bl. unter K. H. 4.

30 Tdr. werden von einem pünktlichen Geschäftsmann zu leihen gesucht. Adressen unter J. O. Expedition dieses Blattes.

Bis zur Hälfte der Brantocoffe sind **25,000 Tdr.**

4 1/2 Proc. auf gute Zinsbücher auszuliefern. Adressen unter R. 5 in der Exp. d. Bl.

5 bis 6000 u. 10,000 sind zu 4 1/2% Zinsen vorzuzugl. mündelmas. Hypothek auszuliefern durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

10,000 u. 5,000 sind am 31. Juli zu 4 1/2% Zinsen, 2000 u. 1100 u. am 1. Oct. hypothek. anzuf. d. Adv. Rind, Emlenstraße 3.

Geld
auf gute Pfänder gegen billige Zinsen Rendit, Ruchen- gartenstraße Nr. 18.

Geld.
Sollte man in höchsten Preisen alle Waaren, Wollen, Gold, Silber, Bekleidungsgegenstände, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. dergl. mit 5% Provision pr. Mon. Gebr. Geisler, Gasse Nr. 1, I.

Geld
auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber, Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes.

Geld
auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber, Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger gebildeter Mann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines ff. Geschäfts und completer Wirtschaft, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Junge Damen im Alter von 20 bis 25 Jahren, wenn auch unbedeutend und womöglich solche, welche als Verkäuferin conb. haben, werden höflichst ersucht, diesem wahrhaft realen Gesuche sub Chiffre H. H. 18, in der Filiale dieses Blattes, Quainstraße 21, entgegenkommen zu wollen. Discretion Ehrenfache.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, mit einigen Milie Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame bis zu gleichem Alter zu machen ev. sich mit derselben zu verheirathen. Damen von liebevollem Charakter und hässl. Sinn mit einigem Vermögen werden geb. Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse, womöglich Vertheilung der Photographie vertrauensvoll unter C. Z. H. 4476 in der Ann. Exped. v. Rud. Mosse in Leipzig niederzulegen. Strengste Discret. zugesichert.

Ein junger Mann, höherer Beamter, mit fest. Gehalt u. Dr. phil., wünscht mit 1 Damen behufs **Verheirathung**

in Corresp. zu treten. Mit A. g. d. Verh. vers. gef. Off. sub U. 1551. an **Robert Krause,** Leipzig - Annoucen-Bureau - Markt 17.

Christlich gemeintes Gesuch!

Ein junger gebildeter Kaufmann, von 28 Jahren, angenehmen Aussehens, aus hiesiger guter Familie, dem es effectiv an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine Gattin. Gelehrte Jungfrauen oder Wittwen mit einigen Tausend Thalern Vermögen wollen gefälligst directe nicht anonyme Briefe mit der Aufschrift P. O. T. H. 119 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Strengste Discretion selbstverständlich.

Heirathsgesuch.

Ein junger intelligenter Mann, von angenehmem Aussehen, Kaufmann eines lacrariven Geschäfts, wünscht sich zu verheirathen.

Da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, wöhlt er diesen Weg und bittet u. l. citirende junge Damen oder Wittwen im Alter von 22 bis 30 Jahren mit einem disponiblen Vermögen von etwa 2000 Thlr. Adressen mit Photographie an die Annoucen-Expedition von Rud. Mosse, Gasse a/E., unter Chiffre B. W. H. 1297, vertrauensvoll abgeben zu wollen. Photographie auf Wunsch zurück.

Ein (im Auslande) gebildeter und vier junger Mann, der seit Kurzem eine bedeutende Stellung in einer hies. Fabrik bekleidet, und außerdem mehrere Nebenberufe hat, sucht als Lebensgefährtin eine gebildete junge Dame (Jungfrau oder Wittwe), alt bis 30 Jahre. - Briefe (nicht anonyme) Adressen werden, um absolute Discretion zu sichern, von einer hies. älteren Dame in Empfang genommen und zunächst mit Photographie beantwortet. Angabe erbeten über Farbe des Haars; Statur; körperl. Gesundheit; ob musikalisch, ob Vermögen. Adressen erbeten unter „Fenelope“ in der Filiale dieses Blattes, Quainstraße 21.

Junge anständige Leute vom Arbeiterstand, welche genehm sind, sich an einer gemüthlichen, neuerrichteten Wirtshaus zu betheiligen, werden gesucht, sich Wilmshäuserstraße Nr. 32 im Hofe parterre von 12-2 Uhr und Abends von 7 Uhr an zu melden.

Damen können Monate vor ihrer Entbindung unter strengster Discretion liebevolle Aufnahme finden. J. C. Sauerstein, Debamme, (H. 22457a) Deuben bei Dresden.

Sollte eine einzelne Dame genehm sein, einen oder mehrere Monate in Eisenach (Thüringen) Aufenthalt zu nehmen, kann ihr ein solcher sehr schön u. sehr billig nachgewiesen werden Dresden, Straße 37, 1. Etage, Rathhaus im Hofe links.

Offene Stellen!

Solche Agenten und Requisitionen werden von einer renommirten Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft sofort gesucht. Offerten besübert die Expedition des. Blattes unter A. 74.

Für eine leistungsfähige Appretur-, Wusch- und chemische Wasch-Anstalt wird für Leipzig eine Mannschaff gesucht, derzufolge werden solche, welche etwas Schauspieler zum Auflegen haben. Offerten unter O. T. H. 4411 nimmt die Annoucen-Expedition von J. Barck & Cie. in Halle a. E. entgegen.

Eine Unfall-Versicherungsgesellschaft, welche Fabrikanten u. Arbeiter gegen Körperl. Unfälle versichert, die ihnen in Werkstätten, industriellen Etablissements oder sonst bei der Arbeit zustoßen können, sowie einzelne Personen gegen Unfälle auf Reisen und im Besonderen versichert, wünscht intelligenten Herren, vorzuzugl. Geschäfts-Reisende, welche Versicherungen dieser Art abzuschließen Gelegenheit finden, gegen hohe Provision zu engagieren. Bei Offerten sind U. V. G. nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm entgegen.

Gesucht Commis, Schreiber, Hotel- u. Restauration-Diener, Lauf-, Haus- u. Kellner, Knechte u. d. G. Rennewitz, Rapsberg, 11, 2. Gemölde.

Agenc-Commis-Gesuch.
Für ein hiesiges Colonialwaaren-Export-Geschäft wird per 1. oder 15. Juli ein gewandter junger Mann für Lager gesucht. G. Weiser, Kanthändler Steinweg 72, II.

Für mein **Papier-, Comtoir- Utensilien- und Lederwaaren-Geschäft** suche ich einen **coulanten Verkäufer.**

Kann mit der Branche vertraute wollen sich unter Beihülfe ihrer Photographie melden. Magdeburg. (H. 51803)

Fr. Brauns Nachfolger, Inhaber C. Lüdke.

Beachtenswerth!

Für das Detailgeschäft einer Genossenschaft unweit Leipzig wird ein junger Mann verheirathet oder unverheirathet, welcher flatter Verkäufer sein muß, zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt je nach den Leistungen. Wohnung im Hause. Erwerbliche Caution 200 000, die jedoch ebenf. durch Ehrlichkeit oder Kautelenzahlungen geleistet werden könnte. Bewerbt wird, daß gebaute Stelle eine sichere u. dabei angenehme e. z. ist. Gebührgeliebene Offerten sind unter O. B. H. 207 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für meine Spiritosen- und Eisfabrik suche ich per 1. August oder früher einen tüchtigen Lageristen bei 100 000 Schall und freier Station.

Heinrich Steidmer, Weinburg.
In dem Directorial-Bureau einer Lebensversicherungsgesellschaft sind ein- und zweifach wissenschafflich gebildeter Correspondent und ein zuverlässiger Buchhalter

anzustellen. Besondere Beihülfe und gute Handschrift sind für beide Stellen erforderlich und Bewerbungen portofrei an die Herren Hannestein & Vogler in Leipzig mit H. 32909 bezugnehm. einzuliefern. (H. 32909)

Reisender!

Ein in der Papierbranche gründlich erfahrener jung. Kaufmann, welcher auch schon längere Zeit gereist hat, wird für eine Reisendenstelle in einer Fabrik gesucht. Reflectanten wollen sich gefälligst franco mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und ihrer Gehaltsansprüche unter „Papier“ H. 32907 an das Annoucen-Bureau von Hannestein & Vogler in Leipzig wenden.

Ein tüchtigen Kellner, der schon mit Erfolg bereist hat, sowie einen Lageristen suchen

zum Antritt für Juli oder October d. J. **Krusche & Grellenhagen,** (H. 32246m) Ritten.

Von einer gröff. Herrschaft wird zum 1. Juli ein tüchtiger unverheiratheter Hofmeister gesucht, der circa 40-50 Morgen selbstständig bewirtschaften muß. Requise und Offerten an G. v. B. poste rest. Helmarshausen bei Camol.

Gesucht 2 Del. Bern, 2 Rehringe (Compt), 2 erst. Rehn, 2 f. Buchstella, 1 Zimmerf., 3 Kellner, 1 Diener, 1 Hausk., 1 Rathh. (Dessl.), 2 Hausb. 6 Knechte durch **A. Loh, Poststraße 16, I.**

Ein Lithograph, tüchtig in Schrift u. Zeichnung wird gegen hohes Salair nach auswärt. gesucht. Gefäll. Offerten an **Karl Kranke, Inselstraße Nr. 3 u. 4.**

Gesucht

zu baldigem Antritt nach auswärt. unter sehr günstigen Bedingungen.

2 Schrift u. Zeichen-Lithographen, 1 Maschinenmeister, 1 Oberdrucker. Offerten und Probestellen nehmen die Herren **Eck & Brunow** entgegen.

2 Buchbindergehülfen im reiferen Alter werden zu einer zum Collationieren und zur Durchsicht fertiger Arbeiten gesucht. **O. Sperling,** (für Vereinstmitglieder geriert)

Gesucht wird ein Falzer Steinwartenstraße Nr. 26.

Ein andergeratheter Mann, der im Stande, die Leipziger Handbroschüren selbstständig anzuführen und zu leiten, fasst gegen gute Behandlung und hohen Lohn eine angenehme und dauernde Stellung. Franco-Offerten unter Motto: „Eckker“ besorgt die Annoucen-Expedition von **H. L. Leuchtem, Tüschendorf.** NB. Rückkosten werden vergütet.

Ein Tischler, guter Bauarbeiter, gesucht Hauptmannstraße bei Hartmann.

Tischlergesellen auf Möbel sucht Ferd. Beyer, Kanthändler Steinweg Nr. 66.

Ein Tischler erhält Arbeit auf Bau Flagwitz, Leibstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein tüchtiger Holzer u. ein Tischler für geschweifte Arbeiten in der Kanthändlerstraße von **Franz Schmolder, Wäckerstraße Nr. 21-22.**

2 Gasergesellen werden gesucht Eidenstraße Nr. 13b, Karl Wiederaede.

Ein Aufschläger wird gesucht Kanthändler Steinweg Nr. 21.

Ein junger Schmied, welcher Lust hat am Feuer zu helfen, auch am Schraubstock nicht ganz unerfahren ist, findet sofort lohnende Arbeit in der Eisenwaaren-Fabrik Waldstraße Nr. 36.

Ein tüchtiger Klempner findet dauernde Arbeit Weststraße 55, bei Still.

Ein tücht. Klempnergeselle findet dauernde Arbeit **Comenius,** Eisenbahnstraße Nr. 2.

Maler- und Lackirergehülfen sucht G. H. Reichardt, Eiferstraße 27.

Malergehülfen, gute Putzwerkarbeiter, werden gesucht **Schützengasse 6, I. Etage.**

Lackirergehülfen, accurate Arbeiter, sucht **Aug. Malabinsky, Erdmannstr. 2.**

Maurer werden bei dauernder Beschäftigung gesucht. **Baummeister Fiedler,** Leibnizstraße 26.

Einen guten **Hochschneider** sucht **A. O. Schaefer, Grimma'sche Str. 10.**

Einen **Wasserschneid. der sucht** **F. Thomas, Halle'sche Straße 11.**

Schneider (siehe Anzeig.), nicht außer dem Hause, sucht **C. Lohmann, Eidenstraße 23 a.**

Zwei tüchtige Schneidergesellen finden sofort lohnende Beschäftigung im Herren-Heiderge, wohnt von **Hugo Kolbe** in **Söbenig bei Altenburg.**

Gesucht werden 2 Schneidergesellen 1 guter Red. und 1 guter Hosenmacher bei **C. T. Weber, Poststraße 19.**

Ein Schuhmachergehülfe, guter Schneider, wird sofort gesucht **H. Schaefer, Eidenstraße 24, I.**

50 tüchtige Maurer erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **G. Sandt, Baummeister, Bau: Bismarck u. Pfaffenstraße Str. 24.**

Steinfeger-Gesuch. 2-3 tüchtige Steinfeger erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit beim Steinmetzmeister **H. Müller in Großenhain.**

In einem hiesigen großen Handlungshaus werden für baldigen Antritt gesucht:

zwei Gehilfen mit guter Schulbildung, ein junger Mann für Copisten-Arbeit, ein Kaufmanns-Gehülfe.

Bewerbungen niederzulegen unter Chiffre L. B. H. 100 in der Exp. d. Bl.

Uhrmachers-Gehülfe. Ein gestillter Raube, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet Gelegenheit einem tüchtigen zu lernen. Adressen unter E. B. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Raube, welcher Buchbinder werden will, Steinwartenstraße 26.

Einen Lehrling zur Buchbinderei sucht **H. Lutz, Laxeisstraße Nr. 19.**

Gesucht ein Buchh., welcher Lust hat die Kleinerei u. Buchbinderei zu erl. Beih. Str. 24.

Einen Schlosserlehrling u. einen Bauarbeiter sucht **Theodor Bergck, Schlosserstr., Rohlstr. 7.**

Ein Buchh., welcher die Schlosser-profession erlernen will, wird gef. bei **F. A. Rothe, Gasse Nr. 2.**

Gesucht ein Buchh. und ein Buchbinder **Ludwig Maacher.**

Zum sofortigen Antritt wird ein junger anständiger Kellner gesucht **Italienische Gasse.**

Einige junge, anständige Kellner finden nach Auswärts sofort Engagement bei gutem Salair.

Zu erl. bei Herrn Charpentier, Nicolaistraße Nr. 33.

Gesucht 10 Kellner f. Hotel, Restaur., Bahnhöfe und Wirtshäuser, 6 Kellner, 1 unverh. Kellner, 1 Kuchb., 1 Hausk., 1 Hausk., 2 Kuchb., 10 Knechte durch **J. Weiser, Quainstraße 26, Treppe B, I.**

Gesucht 9 Kellner, 7 Kellner, 3 Commis, 4 Verwalter 2 Hausk., 1 Contor., 3 Diener, 3 Kuchb., 2 Hausk. ohne Zimmer 2 Hausk., 4 Kuchb., 5 Hausk., 2 Knechte, 2 Arbeiter **H. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

Gesucht sofort ein junger gewandter Kellner für Bahndorf d. B. Klingebell, Königsplatz 17.

Diener, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. September

gesucht zu mieten 10 Königsstraße parterre **Diener-Gesuch.**

Gesucht wird für 1. Juli oder später ein mit guten Zeugnissen versehener, zuverlässiger herrschaftlicher Diener bei gutem Gehalt, für einen prägnanten Diensthalt in Leipzig. Adr. unter H. 32935. an die Annoucen-Expedition von Hannestein & Vogler in Leipzig zu senden. (H. 32935)

Gesucht ein junger gewandter Comptoirdiener (30-35 u. Caution) **Dr. Wilmshäuserstr. 2, II.**

Ein Markthelfer, der gut packen kann, wird gesucht **Markt Nr. 6 parterre.**

Gesucht wird ein Kuchb., der mit diesen umgeben weiß, **Large Straße Nr. 9.**

Gesucht zum 1. Juli 1 Hausknecht aufwärts durch **H. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein junger Mann von 16-17 Jahren, welcher sich kolmer Arbeit schenkt und eine schöne Handchrift besitzt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Gebührgeliebene Adressen u. Requise abzugeben **Wassergasse 2, II. Nachmittags zwischen 3-4 Uhr.**

Ein Arbeitsbursche, welcher womöglich schon an einer Drehbank gearbeitet hat, wird für dauernde Beschäftigung sofort gesucht **Stenmörtenstraße 37, im Seitenanbau par. 11b.**

Einen orientirten **Flaschenputzer** suchen **Schiffmann, Döbner & Co.**

No. 2
Oeffen
Der U.
sther Dr.
frunde
schreiben
1. Die
Wachse
vorzuzug
vorherige
nate Nepo
Bei die
2. Nach
Fleisenge
Stadt ge
in den vor
gehe entf
Bordhül
perdage
ung eine
einer Pr
Auf die
diese Ang
berathen
3. Ein
Collegium
für die Ju
lau zu er
Bedingun
eine Debit
Nach H
4. End
Nr. 155
der Sta
schrift des
reglerun
blattes a
Angeleg
Derr
dass das
dieser Ju
gehenden
gefolgt
schlägt
schreiben
verweife
weitere:
den
Theater
gemacht
zur Ver
der Ber
beschließ
die an
befoldele
Ueber
referirt
Bosigen
Nachd
Rathh
Realch
Partidm
andere,
worfene
ject hoch
sch abe
schlechte
Hyllem
Die b
geboten,
zu erie
Bühnen
auf der
von we
werden
zumenbe
Dem
best- u
bezug
Ausfch
nach der
Ersthan
und, ju
habe, ni
bezug
Wegene
Expert
für der
nach we
schien;
Kulage
einen b
und die
Schulen
theile
Berfuch
einliche
nicht be
such mi
auch di
namentl
gemacht
Den
vathh
einig
als Ge
die geb
denung

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. Juni 1874.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Der Eröffnung der Sitzung läßt Herr Vorsitzender Dr. Georgi Mittheilungen aus der Regi- strande folgen und verliest hierbei folgende Zuschriften des Rathes:

1. Die Mittheilung über eine an der einen Maschine der Stammanlage der Stadtwasser- kasse entfallende Schäden, unter ausdrücklicher Vorbehalt aller seiner Rechte gegen die Stadt, zurückgekehrt hat. Erucht der Rath um Aufstel- lung eines Bestimmungsgenusses zur Aufhebung einer Prohibitionsklage gegen denselben.

Auf Wunsch des Herrn Advocaten Franke soll diese Angelegenheit in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden.

2. Nachdem der Richter des Hauses Nr. 1 der Fleißengasse Carl Heinrich Richter eine gegen die Stadt gerichtete Klage auf Erhaltung der ihm in den vorjährigen Augusttagen in der Fleißengasse entfallenden Schäden, unter ausdrücklicher Vorbehalt aller seiner Rechte gegen die Stadt, zurückgekehrt hat. Erucht der Rath um Aufstel- lung eines Bestimmungsgenusses zur Aufhebung einer Prohibitionsklage gegen denselben.

Auf Wunsch des Herrn Advocaten Franke soll diese Angelegenheit in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden.

3. Eine weitere Rathszuschrift betrifft die vom Collegium an Bewilligung der Revisionsprüfung für die zur deutschen Lehrerversammlung in Bres- lau zu entsendenden zwei hiesigen Lehrer gefällte Bedingung, daß keine Directoren entsendet werden, eine Bedingung, deren Erfüllung der Rath anzeigt. Auch hierbei soll es bescheiden.

4. Endlich verliest der Herr Vorsitzender die in Nr. 155 dieses Blattes im „vorläufigen Berichte der Stadtverordnetenversammlung“ mitgetheilte Zuschrift des Rathes, die von der künftigen Staats- regierung angeordnete Wahl eines anderen Amis- blattes an Stelle des Leipziger Tageblattes und Anzeigers betrifft.

Herr Vorsitzender Dr. Georgi erinnert daran, daß das Collegium bereits im vorigen Jahre in dieser Frage Beschlüsse auf Grund eines ein- gehenden Gutachtens des Verfassungskommissi- ons gefaßt habe. Bei der Wichtigkeit der Sache schlägt er vor, auch das oben vorgelesene Rath- schreiben zunächst an den Verfassungskommissi- on zu verweisen. Dieser Vorschlag, sowie auch der weitere:

den Antrag des städtischen Vereins in der Theaterfrage, den Herr Dr. Kühn zu dem seinigen gemacht hat, ebenfalls dem Verfassungskommissi- on zur Berichterstattung zu übergeben, werden von der Versammlung einstimmig angenommen, und beschließt man sodann in gleicher Weise. Die auf der Tagesordnung stehende Wahl eines besoldeten Stadtrathes heute noch anzustellen.

Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung referirt für den Bau- und Schulauschuß der Vorsitzende des ersten, Herr Director Käser: Nachdem das Collegium die früheren vom Rath vorgelegten Pläne zu Erbauung einer Realschule und einer Volksschule am rechten Parthenauer abgelehnt hatte, überreicht der Rath andere, durch Herrn Architekt Biehewer ent- worfene, auf das vom Collegium empfohlene Pro- ject beruhende Pläne für beide Schulen, bildet sich aber bezüglich der Heizungsanlagen Ent- scheidung über das zu wählende Centralheizungs- system nach vor.

Die vereinigten Ausschüsse halten es jedoch für geboten, die letzterwähnte Frage jetzt schon mit zu erledigen, umso mehr, als sich Herr Architekt Biehewer dahin ausgesprochen hat, daß die Bauteile, auf deren Klage die Wahl des Heizungs-systems von wesentlichem Einfluß sei, nicht eher begonnen werden könnten, als bis man sich über das an- zuwendende Feuerungs-system schlüssig gemacht habe.

Dem Beschlusse nach soll für die eine Schule Holz- und für die andere Schule Wasserdampf- heizung in Anwendung kommen. Die vereinigten Ausschüsse waren sich aber weder für das eine, noch für das andere System entschieden, weil die Erfahrungen, welche man bis jetzt, nicht nur bei uns, sondern auch an anderen Orten gemacht habe, überhaupt gegen Anwendung der Central- heizung sprächen; die Centralheizungsfrage im Allgemeinen sei nach zu sehr im Stadium der Experimente, daß man Bedenken tragen müsse, für vorzeitige feststehende Vertheile der Stadtcaße noch weitere Opfer anzulegen, als bereits ge- schehen; die Centralheizung werde schon in der Anlage sehr kostspielig, sie erfordere aber auch einen bedeutenden Aufwand an Brennmaterial und die in mehreren mit Aufheizung versehenen Schulen unserer Stadt wahrgenommenen Nach- theile seien keineswegs ermunternd zu weiteren Versuchen, zumal die erzielten Gatakten medi- cinischer und technischer Sachverständiger noch nicht vorliegen; man wolle nun auch einen Ver- such mit der Wasserdampfheizung machen, aber auch diese Heizungsart habe ihre Unbequem- lichkeiten, daß bei großer Kälte eine an- gemessene Zimmertemperatur nicht zu erzielen sei.

Den vereinigten Ausschüssen erscheint es daher ratsam, die Ofenheizung in den Schulen wieder einzuführen, die sich nicht nur bedeutend billiger als Centralheizung stelle, sondern auch, da- neben die gehörige Aufmerksamkeit und Aufsicht bei Be- dienung der Ofen gebraucht werde, den An-

forderungen entspreche und der Stadtkasse die empfindlichen Nachteile, welche verkehrte Experi- mente der in Frage besagten Art zur Folge haben müßten, erspare. Die Ausschüsse bean- tragen:

- 1. die vom Rathe jetzt vorgelegten Baupläne zu acceptiren, 2. dem Rathe zu erklären, daß man mit Auf- heizung der Beschäftigung über die Heizungs- anlagen ebensowenig als mit den nach den Plänen projectirten Centralheizungsanlagen einverstanden sei,

vielmehr den Rath schon jetzt ersuche, 3. Ofenheizung in den neuen Schulen ein- zuführen.

Gegen den letzten Antrag erklärt sich Herr Vicevorsitzender Sch. In den neuen Schulen solle die Wasserdampfheizung eingeführt werden, be- züglich deren man jetzt verheißene Einrichtungen habe, die sich in verschiedenen öffentlichen Gebäuden, namentlich auch in mehreren Seminarien Sach- sens bewährt haben. Die Ofenheizung habe sehr große Nachteile, da eine gleichmäßige Temperatur nie erzielt werden könne. Es sei unmöglich, daß eine sehr große Anzahl Ofen, wie in den beiden Schulen erforderlich, vom Hausmann genau bedient werde. Deshalb wolle er, wieder zur Ofenheizung zurück- zugreifen und empfehle den Ausschussantrag ab- zulehnen und der Vorlage des Rathes bezüglich der Heizungsanlage entgegenzutreten.

Herr Klemm theilt die Ansicht des Herrn Vicevorsitzenden, die Centralheizung habe be- deutende Vortheile vor der Ofenheizung, es werde ein bedeutender Rückschritt sein, wenn man zu der letzteren Heizungsanlage zurückzukehren wolle. Die Ofenheizung sei eine sehr verschiedene und wende man auch in unseren Schulen, soweit sie keine Centralheizung haben, verschiedene Ofen an, die alle mehr oder weniger Nachteile bei der Erwärmung der Zimmer für sich haben. Die auf den vorliegenden Plänen eingezeichneten Räumlichkeiten seien die Ventilationsräumlichkeiten. Der Ver- fasser der Pläne habe sich mit Rücksicht auf wegen der Einführung der Centralheizung i. S. Vornehmen gelegt und beschränkt Konkurrenz eröffnet. Nach dem einen Project werde die Wasserheizung, die hier zur Anwendung kommen solle, in der Anlage für beide Schulen nicht theurer als auf 20,000 Thlr. kommen. Die schon wiederholt besagten Nachteile der Ofen- heizung und die vortheilhaften Erfahrungen be- züglich der Centralheizung lassen dringend wünschen, daß der Ausschussantrag abgelehnt werde.

Herr Referent entgegnete, daß die Er- fahrung lehre, daß die Centralheizung sich nicht bewähre. Im Krankenhause, wo das Kellingsche System eingeführt sei, habe man nämlich erst eine probeweise Umänderung vor- nehmen müssen, die für eine einzige Parade den Aufwand von 750 Thlr. verursacht habe, die Waurerarbeiten bei dieser Umänderung hätten allein 400 Thlr. gekostet. Das Collegium habe schon wiederholt Veranlassung gehabt über die Aufhebung der Pläne zu sprechen und heute sei die Frage, ob sich dieses Heizungs-system empfehle, durch die Sachverständigen deren Gutachten man einzufordern beschloßen habe, nicht ent- schieden. Außerdem sei die Centralheizung sehr theurer, im Krankenhause allein koste sie jährlich 12,000 Thlr. und in den Schulen, wo sie ein- geführt sei, ebenfalls sehr kostspielig. Man wolle jetzt zwar die Wasserheizung einführen, doch sei es Thatsache, daß auch durch ein solches Heizungs-system keine genügende Erwärmung der Zimmer zu erzielten. Man werde eine fest- stehende Einrichtung treffen um schließlich doch wieder zur Ofenheizung zurückzukehren.

Herr Dr. Schälze verwendet sich für den Ausschussantrag, er habe als Arzt die Erfahrung gemacht, daß die Aufheizung, weil sie die Luft im Zimmer zu sehr austrockne, große gesund- heitliche Nachteile mit sich führe. Diese Er- wärmungen seien von ihm in Familien gesammelt worden, noch größer müßten die Nachteile in den gefüllten Säulenhallen sein. Der Ausschuss- antrag empfehle sich nach seiner Ueberzeugung, da man bei der Ofenheizung die Regulirung der Temperatur mehr in der Hand habe. Un- zuträglichkeiten, welche hierbei durch Unge- schicklichkeit oder Nachlässigkeit des Hausmanns vor- kämen, seien auch nicht ausgeschlossen, wenn man die Centralheizung habe.

Herr Vicevorsitzender Sch. entgegnet dem Herrn Referenten, daß die Bezugnahme auf die Heizungs- anlagen im Krankenhause gegen die Ofenheizung spreche, denn dort habe man Ofenheizung. Die angebliche Thatsache, daß die Centralheizung nicht genügend erwärme, sei von den Fachleuten nicht gekannt. Auf keinen Fall solle man wieder zur Ofenheizung greifen, finde man, daß sich das eine System der Centralheizung nicht bewähre, so solle man ein anderes von den verschiedenen Centralheizungs-systemen wählen.

Hiergegen bemerkt Herr Referent, daß früher, als man in dieser Versammlung wieder- holt Klage gegen die Centralheizung geführt und hierbei namentlich auch betont habe, daß keine genügende Erwärmung der Zimmer zu erzie- len, die heute geübte Vertheidigung der Auf- heizung nicht statgefunden habe. Ein Wechsel der Systeme in der Centralheizung würde nur zu sehr kostspieligen Experimenten führen.

Nach einer inhaltlichen Berichtigung seitens des Herrn Vicevorsitzenden, daß damals nur die gesundheitslichen Nachteile gewisser Anlagen

in Frage gewesen, nicht aber die Fähigkeit der Centralheizungen, auch bei niedriger Temperatur genügend zu erwärmen, und nach einer Entge- gnung des Herrn Referenten, daß auch letztere bestritten worden sei, wird zur Abstimmung ver- schritten und einstimmig beschloßen, die vom Rathe jetzt vorgelegten Baupläne zu genehmigen.

Der zweite Ausschussantrag wird mit 34 gegen 17 Stimmen angenommen und der dritte und letzte Antrag mit 35 gegen 16 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Der Rath ist den vom Collegium zu den Bau- plänen für die Thomasschule mitgetheilten Be- schloßen und Anträgen in der Hauptsache be- getreten und hat nur noch einige weitere Ver-änderungen des Bauprojectes beschloßen.

Die Tiefe des Bauplatzes für die Schule soll nunmehr nicht wie vom Collegium beantragt auf 90 Ellen, sondern auf 84 Ellen reducirt werden, das ist, bis an das jetzige Ruhstrangwasser.

Der Bauauschuß hält mit Rücksicht darauf, daß das jenseits des Ruhstrangwassers gelegene Areal zu Baulandbauten vergrößert werden soll, für erforderlich, bei dem Verkauf der Plätze der Schule diejenige Fläche ausdrücklich vorzubehalten, welche den neuen Anwoohnern nach späterer Zu- stellung des Ruhstrangwassers — das ist die Fläche des Flußbettes — zufallen würde, und beantragt deshalb:

- 1) dem Beschlusse des Rathes, den Bauplatz der Schule in seiner Tiefe auf 84 Ellen zu reduciren, beizutreten; unter der Bedingung, daß beim Verkauf der gegenüber, jenseits des Ruhstranges liegen bleibenden Baupläne ausdrücklich der Stadt das durch die Zusat- lung des Ruhstrangwassers zu gewinnende Areal vorbehalten wird.

Weiter beantragt der Bauauschuß:

- 2) dem Beschlusse des Rathes, die Eden nicht zu veräußern, sondern abzurufen, zuzustimmen. Die Vertheilung auf den Antrag des Col- legiums, die Treppe aus eisernen Treppern, schräg zu stellen und mit ausgefallener Holztrappe her- zustellen, macht der Rath von dem Resultate der Submissionsausreibung abhängig.

Da jedoch nicht finanziell — sondern in der Hauptsache hinsichtlich der Größe des Collegium- s. z. zu diesem Antrage veranlaßt haben, so be- antragt der Bauauschuß:

- 3) dem Rathe zu erklären, daß man auf dem früheren Antrage beharre.

Endlich beantragt der Bauauschuß noch in Bezug der Heizungsanlagen, analog dem Antrage zu den Schulneubauten jenseits der Parthe und aus den hierbei angeführten Gründen:

- 4) statt einer Centralheizung, Ofenheizung einzuführen, im Uebrigen aber

5) der Rathsvorlage beizutreten. Herr Vicevorsitzender Sch. wendet sich wiederum gegen den Antrag unter 4, indem er das in die- ser Beziehung zu dem vorhergehenden Verordnungs- gegenstand Besagte allenthalben anstreicht erhält und hierzu noch bemerkt, daß es der Stadt Leip- zig nicht wohl ansehe, zur Ofenheizung in den Schulen zu zurückzukehren, man müsse mit den neueren Heizungs-systemen weitere Versuche machen. In allen größeren Etablissements, namentlich auch in Häusern, habe man die Centralheizung und würde man sie dort gewiß nicht einführen, wenn sie sich nicht auch wirtschaftlich als vor- theilhaft erwiese. Wenn man über großen Koh- lenverbrauch in unseren Schulen klagte, müsse man bedenken, daß man da auch sehr reichlich ventili- re und deshalb die Wärme fortwährend ersetzen müsse. Herr Referent hält hiergegen den Aus- schussantrag anstreicht.

Herr Klemm bemerkt hierzu, daß er auf alle Fälle die Anbringung genügender Ventilation als dringend nöthig erachte. Er könne nicht bestimm- ten, wenn man sage, daß die Ventilation durch die Zimmerthüren u. dergleichen vermittelte werde.

Herr Fleischhauer wünscht auch nicht, daß man ohne Weiteres die Centralheizung ver- zichte, doch halte er nicht die Schule für ein Ex- perimentirfeld. Dort solle man Ofenheizung an- wenden. Würden dieselben ordentlich bedient, so werde man auch eine gute gleichmäßige Tempe- ratur im Zimmer haben.

Die Ausschussanträge unter 1, 2, 3 und 5 werden vom Collegium einstimmig angenommen und der unter 4 gefaßte Antrag findet mit 34 gegen 17 Stimmen Annahme.

Den mit Frau v. Florstedt vom Rathe abgeschloßenen Arealaustausch auf Pinnerauer Platz, wozu Frau Florstedt von der städtischen Parcellen Nr. 358 der vorliegenden Flurkarte das mit g h i k bezeichnete, 25 Ar große Stück gegen Abtretung der gleich großen mit o d e f bezeichneten Fläche von Parcellen Nr. 707 erhal- ten soll, empfiehlt der Bauauschuß zu geneh- migen.

Diesem Antrage tritt das Collegium einstim- mig bei.

Für die, auf Antrag des Collegium durch Ver- engung der Promenade vor dem Gasthofs „Stadt Rom“ vorzunehmende Verbreiterung der Bahnhofsstraße nach den ebenfalls vorliegenden Plänen fordert der Rath laut Kostenanschlag den Betrag von 4088 Thlr. 23 Rgr. a conto Betrieb.

Der Bauauschuß beantragt, Zustimmung zur Rathsvorlage zu erteilen.

Herr Vicevorsitzender Sch. erklärt sich gegen die nach der Vorlage gleichzeitig projectirte Ver- mehrung der Beleuchtungsanlagen, die man erst unlängst in einer allgemeinen Vorlage abgelehnt habe. Deshalb empfehle er den die Gasbeleuch- tungsanlage betreffenden Theil der Vorlage von der Genehmigung anzunehmen.

Der Herr Referent hält es für unbedenklich, die Kosten für die Straßenanlage selbst zu ver- werten. Die Straße erhalte in Folge ihrer Umgestaltung eine Breite von 28 Ellen und diese ganze Breite bilde die Fahrbahn, während andere Straßen höchstens eine 24 Ellen breite Fahrbahn halten.

Herr Fleischhauer beantragt die ganze Vor- lage nochmals an den Bauauschuß zurück, bez- auf den Gasauschlag zu verweisen.

Herr Referent ist bezogen, weil man nur eine Vertheilung der Angelegenheit herbeiführen werde, man könne den Kostenanschlag für die Gas- anlagen ausnehmen und sich hierüber andere Vorlage erbiten.

Herr Adv. Dr. Lannert hält die projectirte Verbreiterung der Straße nicht für annehmbar. Der Verkehr auf dem betreffenden Straßen- tracte sei, da die Bahnhöfe sich in der Nähe be- finden auf der Straße selbst ein Herbeidringen liegt und endlich dort mehrere andere Straßen einmünden, ein überaus lebhafter. Wollte man die Straße einmal verbreitern, so müge man auch noch einen Theil der Promenade sperren und der Straße im Interesse des Verkehrs eine Breite von 40 Ellen geben. Er befürworte daher die Zurückweisung an den Ausschuß bezugs einer Be- schlussfassung im gedachten Sinne.

Herr Ehrhardt Schneider ist auch für die Zurückweisung, nur aus anderen Gründen, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Frage wegen der Kasellierung des hier zu errichtenden Gedenkmals noch nicht definitiv gelöst sei, und bezüglich der Wahl geäußert werde das Denkmal in der angrenzenden Promenade, welche durch die Verbreiterung der Straße eine Um- gestaltung erleiden müsse, anzustellen. Deshalb wünsche er eine Vertheilung der vorliegenden Angelegenheit.

Herr Klemm verwendet sich ebenfalls für nochmalige Berathung durch den Ausschuß, auch er halte die jetzt projectirte Verbreiterung noch nicht für hinlänglich, die Breite werde übrigens eine sehr ungleichmäßige, denn die Winter- gartenstraße einmündet, solle sie auf 38 Ellen gebracht werden, sie verjünge sich aber bis zu 24 Ellen.

Herr Vicevorsitzender Sch. schlägt sich dem Herrn Referenten an, indem er die Zustimmung zu dem die Gasanlage betreffenden Theil der Vorlage abgelehnt sehen will. Er halte die Straße in der neuen projectirten Anlage für breit genug und möchte nicht, daß noch ein Theil der Pro- menade abgebrochen werde.

Herr Fleischhauer erklärt, schon im Aus- schuß für eine größere Breite der Straße sich verwendet zu haben; es hätte auch noch eine Localbestimmung vorgenommen werden sollen, die aber wegen anderer dringender Arbeiten unter- bleiben sei. Wenn man einmal von der Promo- nade abschneide, solle man noch etwas weiter gehen, denn die Passage auf dem betreffenden Straßentracte sei eine ganz geschickliche.

Herr Referent betont beim Schlußwort wie- derholt, daß die künftige Breite der Straße hin- reichend, da sie größer als die Fahrbahn anderer Straßen werde. Man habe auch Rücksicht auf die Promenadenanlagen zu nehmen.

Nachdem der Antrag des Herrn Fleischhauer mit großer Majorität abgelehnt worden, ver- willigt das Collegium einstimmig die für die Straßenverbreiterung geforderten Kosten, lehnt aber den für die Beleuchtungsanlagen berechneten Betrag noch ab und beschließt, sich neue Vorlage hierüber vom Rathe zu erbiten.

Für eine während der heißen trockenen Jahres- zeit regelmäßige tägliche Bepflanzung der Dres- dener Straße, der Hospitalstraße, der Reiter- Straße und Peters-Steinweg, der Blücher- und Berliner Straße, der Eiserstraße sowie die Hauptstraße, der West- und Frankfurter Straße und eine regelmäßige zweimalige Bepflanzung der Promenaden und soweit möglich des August- platzes fordert der Rath an Einrichtungs- und Betriebskosten den Betrag von 2948 Thlr. pro Jahr 1874 a conto Betrieb.

Der Bauauschuß begrüßt in seinem hierüber vorliegenden, vom Herrn Fleischhauer vor- getragenen Gutachten die vom Rath beschloßenen Maßregeln mit Freuden, findet aber die Lohn- anlässe für die Bepflanzung etwas zu hoch an- gemessen und möchte deshalb zu einer Kosten- ersparniß die Arbeitskräfte möglichst ausgenutzt, namentlich die Dispositionen so getroffen sehen, daß nicht, wie bisher wahrzunehmen gewesen, die Sprengwagen an den Wasserposten längere Zeit stehen bleiben, bevor man sie wieder füllt.

Ferner findet es der Ausschuß anständig, daß die Eiserstraße nur zu drei Stunden Bepflanzt werden soll, hält bei dem lebhaften Verkehr da- selbst die Bepflanzung der ganzen Straße für unthunlich und schlägt deshalb vor, die Rathsvorlage zu genehmigen und hierbei zu beantragen, die Eiserstraße nicht, wie beabsichtigt werde, nur zum Theil, sondern in ihrer ganzen Länge zu bepflanzten.

Herr Klemm verweist unter den namhaft ge-

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 7. Juni.

Als Haushälterin sucht ein älteres gebil-

Ein Mädchen in gekl. Jahren, aus an-

Ein Mädchen in gekl. Jahren, welches einer

Eine junge Dame aus guter Familie wü-

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie

Ein anst. od. Ordnung gemöhntes Mädchen in

Eine emp. Jungw. od. J. bei der Herrsch.

Ein gebildetes od. in, welches in allen wobl-

Für ein junges Mädchen von außerhalb, wel-

Ein junges anständ. Mädchen sucht per

Ein anständiges od. anst. Mädchen vom Lande

Ein anständ. od. mit guten Kenntn. bes. hies.

Für ein junges Mädchen aus acht Familie,

Gesucht wird von einem elden und zuber-

Ein ordentl. Mädch. aus Thüringen sucht für

Ein junges lauberes Mädchen von 17 Jahren

Ein an Ordnung und R. in Arbeit gemöhntes

Ein Mädchen in gekl. Jahren sucht 1. Juli

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Juli

Ein anständiges Mädchen in gekl. Jahren

Ein j. Mädchen f. Dienst f. Küche u. häusl.

Ein j. anst. Mädchen mit guten Kenntn. sucht

Ein Mädchen vom Lande sucht 1. Juli Dienst

Ein junges anst. Mädchen sucht bis 15. Juli

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht

Ein anst. od. tätiges Mädchen sucht Stelle

Ein junges Mädchen sucht Stelle für häusliche

Ein j. Mädchen vom Lande sucht bis 1. Juli

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Dienst

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen

Gesucht wird für ein jüngeres Mädchen aus

Eine ältere Person sucht Aufwartung f. Feil-

Ein ordentl. Mädchen in gekl. Jahren sucht

Mietzgefuche.

Große Fleischergasse oder in unmittelbarer Nähe wird ein mittel-

Zu mieten gesucht

wird ein helles freundl. Geschäftslocal, 2-3 Zim-

Zum 1. April 1875 wird eine ganze 2. Etage

Lackirer-Werkstatt für Wagen zu mieten gesucht.

Ein Stall für 1 Pferd wird sofort gesucht.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird eine große Wohnung im ersten

Gesucht per 1. Oct. Logis bis 600 M. mit

Ein kleines freundl. Logis such per 1. Juli

Gesucht wird per 1. Oct. von einer pünc-

Gesucht

per sofort von einer kleinen Familie eine Woh-

Gesucht wird per 1. October oder früher

Für Michaelis sucht ein Pastor emerit. für

Ein stiller Herr sucht zum 1. Oct. ein

Für einen stillen Mieter wird eine Wohnung

Ein stiller Herr sucht zum 1. Oct. ein

Ein Mädchen vom Lande sucht 1. Juli Dienst

Ein junges anst. Mädchen sucht bis 15. Juli

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht

Ein anst. od. tätiges Mädchen sucht Stelle

Ein junges Mädchen sucht Stelle für häusliche

Ein junger Lehrer sucht ein bescheid. Familien-

Gesucht wird von einer anständigen

Ein alleinstehender solider Mann sucht pr. Joh.

Gesucht wird von einer älteren Dame eine

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen

Gesucht wird 1. Juli eine leere febl. Etage

Ein anst. Mädch. w. schnell lernt u. ihr Zeit hat,

Gesucht Garçon-Logis, weder in der innern Stadt noch zu weit von

Ein Brauer sucht per 1. Juli in der

Meubliertes Zimmer gesucht (Preis 5-6 M. monatl. mit Bedienung)

Ein meubl. freundl. Zimmer mit Bett, 8-10 M. per Monat, wird von einem

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen

Bei einer angenehmen gebildeten israelitisch-

Ein Landhaus, äußerst vortheilhaft gelegen u. bequem eingerichtet,

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Restaurations-Verpachtung Die Restauration des neuen Schützenhauses

Zu vermieten sind 2 Gemäße, welche sich

Ein Gemäße, sofort oder Johanns bezugsbar, ist zu vermieten

Als Verkauflocal ist das Parterre von

Dresdner Straße Nr. 34 nebst verschiedenen Vorräth. Säumen für 180 M.

Ein 1. Etage mit Erker, Po. erwünscht,

Zu vermieten ist in Grömmen in d. best.

Für Bank- oder Versicherungsgeschäft

Eine neuhergerichtete Werkstätte zu Johanns

Zwei geräumige trockne und helle Localitäten

Eine heizbare Niederlage mit trockenem Keller

Zu vermieten und zum 1. Oct. d. J. zu

Ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben

Zum 1. Juli 1875 nebst 1 hohem Part-Logis,

Zu vermieten sind 2 Gemäße, welche sich

Eine 1. Etage 1 Salon 12 Stub. u. Zubeh.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend

Vermietung. 1 Familienlogis, 3 gr. helle

Zu vermieten ist eine halbe Etage, bestehend

Ein Gemäße, 1 Familienlogis, 3 gr. helle

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend

Johannis oder später. Weststadt 2. Et., 5 St. u. Zb.,

Zu vermieten ist eine 2. Etage, 4 Stuben,

Logis-Vermietung. Ein kleines Familien-Logis, mit Wasserleitung

Ein kleines Familien-Logis, mit Wasserleitung

Ein kleines Familien-Logis, mit Wasserleitung

Ein kleines Familien-Logis, mit Wasserleitung

Ein kleines Familien-Logis, mit Wasserleitung

Bad Sulza.

Die Villa am oberen Stadthause bietet für diese Saison Logis für Einzelle. Jedes

Logis - Vermietung.

Die zweite u. dritte Etage Klopplag 27b. im Preise von 400. bez. 200. sind als Familienlogis vom 1. October d. J. zu vermieten.

Wegungshalber ist Tauhaer Str. 3 nahe am Schlegelhaus die 3. Etage bestehend aus 5 Zimm. nebst Bad u. Wasserl. zu 250. an 1. Juli zu vermieten.

Wegungshalber ist eine 3. Etage in einem gr. Hof, von 3 Stuben, 2 Kammern, Herd, Kachelofen, Bad u. compl. Bad, R. Windmühlensstr. 13, dicht am Klopplag, sofort zu vermieten.

Eine 1. Etage, in der Sternwartenstraße, ist verhältnißhalber für 190. zu vermieten. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine halbe 4. Etage, Aftersmetze, an einzelne Leute. Zu erf. bei H. Danhschmann, Petersteinweg 59c.

Eine 2. St., 2 St. u. Bad., 110. u. 120. u. 130. ist von Michaelis an zu vermieten durch das Social-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Saifusgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 4. Etage, besteh. aus 2 Stuben und Zubehör, 100. u. 120. in der Nähe des Rosenhals ist Johanns zu vermieten durch das Social-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Saifusgäßchen 2, II.

Zu verm. ist eine gr. Wohnung incl. überbed. Hofraum, passend f. Holzarb., Eigarrenfabr., pr. Michaelis für 450. in der Nähe des Bayer. Bahnh. d. H. E. Remmwig, Kupferg. 11, 3. Stm.

Eine sehr angenehme Wohnung, 6 Zimmer, theils parquettirt, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, ist zum 1. Octbr. oder früher zu verm. vis à vis d. Bayer. Bahnh. Bayer. Str. 21, III. I.

Wohnungen

Paul Helm, Thomaskirchh. 19 (Gewölbe). Beckstraße Nr. 67 sind schöne Wohnungen im Preise von 400 bis 600. per Johannis und Michaelis zu vermieten.

Sechs Familienlogis im Preise von 120-160. sind in einem neugebauten Hause in der Nähe des Rosenhals in Wohlthun Michaelis an zu vermieten. Auf Wunsch können dieselben aber auch schon früher bezogen werden.

Logis pr. Joh. im Pr. v. 110. 115. 150. 200. 225. 240. 260. 270. 280. 300. 320. 350. 380. 450. 500. bezgl. pr. Mich. im Pr. v. 135. 150. 200. 210. 230. 280. 300. 310. 350. 400. 500. 750. in allen Vorstädten hat zu vermieten das Social-Comptoir, Poststraße 16, I.

Logis in Schnefeld, Anbau, pr. 1. Juli u. 1. August, im Preise von 90-130. sowie pr. Michaelis von 50-130. zu vermieten C. W. Dorn, Schnefelder Anbau, Schnefelder Weg Nr. 73b.

Zu vermieten eine sehr schöne Wohnung für eine kleine Familie in Cannowig, Näheres Leipzig, Wänzgasse 15, Abends 5-7 Uhr.

Flugwilt. Zu vermieten ist Michaelis ein Logis für 150. an stille Leute Fleißenerlei vis à vis Nr. 3. Zu erfragen im Parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis Lindenau, Apostelstraße Nr. 5.

Zu vermieten zum 1. Juli ein Logis für 36. u. 40. in der Nähe des Rosenhals. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 19, Hof rechts parterre.

Ein größeres und ein kleineres Zimmer ist an 1 Herrn oder Dame unmeubl. zu verm. Näh. im Handlungsgeschäft, Markt 4 (alte Waage).

Unmeublirt ist ein schönes Parterrezimmer an einen Herrn oder solide Dame zu vermieten und sofort zu beziehen Waldstraße Nr. 49, part. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein unmeubl. freundl. separ. Stübchen an eine einzelne Person Sophienstraße 8, 4. Et. rechts.

Zwei oder drei unmeublirte Zimmer sind zu vermieten Waldstraße 47, 3. Etage rechts.

Eine 2. fenstr. Etage mit Kochofen u. separatem Eingang ist 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Flugwitzer Straße Nr. 12 bei Schlege.

Eine schöne gr. unmeublirte Etage ist vom 1. Juli an einen Herrn oder Dame zu vermieten Dorothienstraße 8, 4. Etage links.

Eine leere Etage sofort oder vom 1. Juli bis 1. October zu vermieten Waldstraße 7, 2. Et.

Ein Commerlogis,

enthaltend 2 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, 2 Schlafzimmer, in einem schönen neuen Hause, gesunde Lage, dicht am Bahnhof Kanthaus gelegen, kann im Ganzen oder auch getrennt sofort vermietet werden; freier Auszug in die Gärtnerei ist gestattet und d. s. Näheres daselbst zu erfahren beim Handelsgärtner S. Dippmann am Bahnhof Kanthaus bei Leipzig.

Eine leere Etage nebst Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere Kohlenstraße 11, Restauration.

Eine unmeublirte Etage an 1 oder 2 Leute zu vermieten Körnerstraße 14, Vorberg 3. Et. r.

Commerlogis (a. H. fürs ganze Jahr) In Nähe Leipzigs, ist per 1. Juli eine 2. Etage mit Balcon, 5 Zimmern u. Zubehör, Küche, Keller, Boden, Holzstall, Garten etc. für 120. jährlich, und sofort ein Part für 48. jährlich zu verm. Näh. Dienstl. Donnerstag u. Freitag im Eig. Bes. d. H. E. Remmwig, Kupferg. 11, 3-4 Uhr.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Garçonwohnung Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort oder per 1. Juli eine fein meubl. Etage mit Schlafkammer mit Bad- u. Saalstübchen, für 1 auch 2 Herren Grimm'sche Straße Nr. 52, 3. Etage.

Garçon-Logis. Eine gr. fr. meubl. Etage ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Garçon-Logis. Ein nobles Wohn- und Schlafzimmer an der Promenade ist zu vermieten Wühlgasse Nr. 4, parterre links.

Garçonlogis, 1. meubl., 6. u. 7. St. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Sternw. 120, II. I.

Garçonlogis, fein meubl., mit gutem Wagnersbett zu vermieten Eisenstraße 31, II. r.

Ein gut meubl. Garçonlogis ist zum 1. Juli an Herren zu vermieten Kessingstraße 1b, IV.

Garçon-Logis. Ein freundl. gut meubl. Zimmer vornheraus, nahe am Rosenhals, ist zum 1. Juli zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 23, 3. Etage rechts bei Dehde.

Garçon-Logis, aus Wohn- u. Schlafkammer bestehend, mit 6. u. 7. St. u. Saalstübchen, gutem Wagnersbett, ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Wintergartenstr. 7, III.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, gut meubl., ist in einer anst. Familie preiswürdig sofort oder später zu vermieten Rl. Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Vermietung Garçonlogis, große Etage mit Schlafkammer, mit oder ohne Möbel, Eing. separ., 1. Juli bezugsbar Hohe Straße 5, I. vornher.

Zu verm. 1. febl. meubl. Garçonlogis mit gutem Matr. S. an Hrn., 6. u. 7. St. u. Saalstübchen, II. I.

Ein fein meubl. Garçon-Logis ist 1. Juli zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14B, 2. Etage lts.

Alexanderstraße 4, 1. Etage vornheraus, freundliches Garçon-Logis billigst zu vermieten.

Garçonwohnung. Eine gr. Etage, f. meubl. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Poststraße Nr. 11, 4. Etage.

Ein Garçonlogis in anst. Familie sofort oder später zu vermieten Eisenstraße 23, part.

Garçon-Logis. Zu vermieten sofort oder per 1. Juli ist eine fein meublirte Etage nebst Schlafkammer Grimm'sche Straße Nr. 52, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Sofort zu verm. Etage, Schlafst., eleg. meubl., schöne Aussicht, gemüthl. Handlungsgeschäft, Grimm'sche Str. 61, H. I. III.

Garçon-Logis, fein meubl., an 1-2 Herren zu vermieten Rl. Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

1 febl. gutmeubl. Garçonlogis sogl. od. später an 1 od. 2 Herren bill. z. verm. Reutrichstr. 32, II.

Zwei gut meublirte Zimmer,

jedes mit Alkoven, eines ebent mit Clavier, pr. 1. Juli zu vermieten Burgstraße 2, II.

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit Aussicht ins Johannisthal, ist vom 1. Juli d. J. auf Wunsch mit Pension zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 25b, 1. Etage rechts.

Sonnenstr. 14, II. rechts ist 1. August an anst. Herren ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm., auf Wunsch mit ff. Piano.

Gr. Fleischberg, 27, II. rechts vornh., ist eine freundl. Etage mit Schlafk. an 1 od. 2 anst. Herren zum 1. Juli zu vermieten.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Etage, sep., Saalst., an 2 Herren Reutrichstr. 4, I.

Zu vermieten eine Etage, wenn erwünscht mit Mittagstisch, Wühlgasse 6, 4. Etage.

Zu vermieten sofort ein meubl. Zimmer, freundlich und ruhig, Reudniger Straße 19, I.

Zu vermieten den 1. Juli ein fein meubl. Zimmer an Herren oder Damen Weststraße 18b.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Saal- u. Saalstübchen, sofort oder später Brühl Nr. 72, 3. Etage links.

Zu vermieten eine gut meublirte Etage Brühl 3/4 Treppe B, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meubl. Etage Große Fleischergasse 10/11, I.

Zu vermieten ist billig ein kleines meubl. Stübchen mit oder ohne Kof. Turnerstraße 1, im Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches fein meubl. Zimmer. Kanthaus Steinweg 29, Tr. B. I. I.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meubl. Etage an 2 anst. Herren, auf Wunsch mit Schlafk., Weststraße Nr. 19, Seitengebäude 1 Tr.

Zu vermieten ist ein H. u. gr. Zimmer, meubl., Kauf. Prom., Töpferstraße 4, 4. Et. r.

Zu vermieten ist eine große gutmeubl. Etage zum 1. Juli oder später, vornh., 1. Etage, sep. Eingang und Saalst., Reudniger Straße 1b.

Zu verm. ist ein schönes Zimmer, feinmeubl., Preis 7. u. Lange Str. 14, Vorderh. 2 Tr. r.

Zu vermieten sind sofort zwei feinmeubl. und ein leeres Zimmer bei C. T. Weber, Hospitalstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Etage an einen anst. Herrn Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Zu verm. ist an einen anst. Herrn eine ruhige gelegene meubl. Etage mit Wagnersbett, Saal- u. St. sofort oder später, Promenadenstr. 11, I.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Etage vornheraus, sofort oder später an 1-2 Herren Reutrichstr. Nr. 13, Treppe B, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Etage an 1 anst. Herren oder Damen des Wächers Heizer Thor, Neuer Anbau Nr. 3, links 2 Treppen.

Eine freundliche Etage ist sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 16 Hof 2 Tr. links.

Hohe Straße 7, 1. Etage ist eine Etage vornh. mit 6. u. 7. St., mit oder ohne Möbel sogl. zu verm.

Ein feines meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 anst. Herren zu vermieten Reudniger Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Zu vermieten in einer fr. meubl. Etage Schlafkammer für Herren Reichstr. 35, links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafkammer in einer meubl. Etage Weststr. 10, II. I.

Zu vermieten ist eine Schlafkammer in einer Etage mit 6. u. 7. St. Weststraße 45, III. I.

Frei. In einer freundlichen Etage mit Saal- und Saalstübchen ist eine Schlafkammer für Herren offen Nicolaisstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Zwei Schlafkammern sind offen in einer freundl. Etage, Petersstraße 29, Hof 2 Tr.

Schlafkammer für ein Mädchen, welches anhemm. Dienste seine Beschäftigung hat, Burgstr. 16, Hofstr.

Eine Kammer, febl., m. sehr g. Bett u. Stuhl, als Schlafk. an 1 Herrn Carolinenstr. 20b, III. r.

Eine Etage mit 2 Betten, separ. Eingang, mehrt. ist billig zu vermieten als Schlafkammer Poststraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

1 febl. Etage als Schlafkammer für Herren zu verm. Nicolaisstr. 31, I. Hof quers. links 1 Tr.

Sofort zu beziehen eine Schlafkammer für einen anst. Herrn Thomaskirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Schlafkammern sind sofort zu vermieten Sophienstraße 34 B, 3. Etage.

An zwei Herren sind zwei freundliche Schlafstellen zu vermieten Eutricher Straße 7, IV. I.

Eine freundl. Schlafkammer ist an einen Herrn zu vermieten Hohe Straße 37, 4 Tr. rechts.

Für 2 Herren ist febl. Schlafkammer offen, sogl. zu beziehen Bayerische Straße 8b, 4 Treppen.

In einer großen wohlfeileren Etage sind für Herren oder Damen zwei Schlafkammern offen Wühlgasse 17, II. Hofstr.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist an 1 oder 2 Herren als Schlafkammer zu verm. Weststr. 2, II. r.

Petersstraße 2, I. links gute Schlafkammer mit Saalstübchen für Herren.

Offen sind in 1 sep. Etage 2 Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 3/4, Tr. B, 4 Tr. links.

Offen eine freundliche Schlafkammer für einen Herrn Eiferstraße 27, 4 Treppen bei Rasch.

Offen ist eine freundl. Schlafkammer für Herren Burgstraße Nr. 6, 3 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn Grimm'sche Straße 12, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafkammer für solide Herren Windmühlensstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Offen ist ein sep. Stübchen für 2 Herren als Schlafkammer Moritzstraße 15 beim Schuhmacher.

Offen ist eine Schlafkammer in einer schönen Etage für Herren Waldstraße 40, 3. Et. links.

Schützenhaus.

Dem Abonnement-Bedingungen erkläre ich hiermit die nachstehend aufgeführten Abonnement-Bücher für ungültig wegen damit betriebenen gewerbmäßigen Wiederverkaufs resp. Weiter-Verbreitung der Coupons.

Ich warne daher vor Ankauf der genannten Bücher oder Coupons, da dieselben nicht zum Eintritt berechtigen.

Nr. 11	102	314	759	820	1550	2191	2784	3359	3397	3542	3617	4242	4880
18	104	315	764	824				3369		3544			
33	105	317	766		1856	2319	2826	3361	3401	3545	3709	4333	5178
50	106		767	1302			2848	3362	3403	3549			5179
78	107	553	768	1303	1986	2470		3364	3414	3555	3890	4410	
79	111	560	769	1304				3365	3422	3556			5334
88	125		770	1306	2118	2618		3373		3562	3935	4680	
89	151	715	793	1376				3375	3539	3564			4681
	152	751	799	1399	2277	2783		3354	3396	3540	3,65		

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Die Binsen der unter Verwaltung des unterzeichneten Comité stehenden **Reeff'schen Stiftung** sollen 2 weibliche Dienstmädchen erhalten, welche mindestens 10 Jahre bei derselben Herrschaft gedient haben. Baldige Anmeldungen nimmt Herr **Otto Meissner**, Nicolaistr. 52 entgegen. Das Comité für das **Armenkinderfest** und für **Anerkennung langjähriger Dienstzeit.**

Eingekandt.

Chemnitzer Actienspinnerei.

Nach Ausweis des letzten Geschäftsberichtes betragen die Activa: Grundstück, Gebäude und Maschinen Thlr. 540,192. —. Wechsel, Cassa, Effecten, Debitoren etc. 215,695. 4. 9. Warenvorräthe 222,604. 7. 8. Thlr. 978,491. 12. 2.

Die wirklichen Passiva:

Hypotheken Thlr. 100,100. —. Anleihe von 1859, ratenweise rückzahlbar bis 1882 186,000. —. Ausgegebenen Prioritätsactien 15,550. —. Creditoren und Accepts 102,239. 5. 5. Unerhobene Zinsen, Dividenden, Tantiemen, unerhob. ausgel. Schaldscheine 44,656. —. Thlr. 448,535. 5. 5.

Es ergibt sich daher nach den Büchern ein effectiver Vermögensstand von Thlr. 529,956. 6. 7. und nach Abrechnung des Actienkapitals von 333,333 10. —. ein Vermögensüberschuss von Thlr. 196,622. 26. 7.

d. i. 60% des Actienkapitals. Darnach würde die auf 33 1/3 Tona er lautende Actie circa 58 Thaler werth sein; der wirkliche Werth derselben stellt sich jedoch viel höher, wenn man berücksichtigt, dass von vorgenannten Activen die Immobilien und das Inventar allgemein niedrig zu Buche stehen, so z. B. das circa 90,000 Quadratellen haltende Grundstück mit nur Thlr. 17,246. 12. —, während es nach den für das angrenzende Terrain bezahlten Preisen einen realen Werth von weit über Thlr. 150,000. — hat.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Probe. Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Einladung.

Zum Schützenfeste in Schkeuditz

am 21., 22. und 23. d. Mts. ladet Schützengenosse ganz ergebenst ein

der Vorstand.

Freiwillige Turnerfeuerwehr zu Reudnitz.

Zu dem künftigen Sonnabend den 20. Juni von Abends 8 Uhr an in den Räumen des Pantheon stattfindenden Feste beehrt sich die hiesige Ortsfeuerwehr, Kameraden, Bekannte und Freunde der Feuerwehr mit dem Bemerkten ergebenst einzuladen. Das Fest beginnt im Pantheon bei Herrn **Hörmann**, sowie in den Restaurationen des Herrn **Joeske**, Seitenstraße Nr. 4 und des Herrn **Hudloff**, Karze Straße Nr. 1, in Empfang zu nehmen sind. Das Commando.

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Denjenigen Mitgliedern, welche sich an der Doppelfahrt in Altendurg betheiligen wollen, zur Nachricht, daß die Abfahrt präcis 1/9 Uhr per Extrazug zum Tagelöhnerbahnhof stattfindet und dieselben sich zur Abholung der Fahne 1/9 Uhr am Markt Nr. 43 zu versammeln haben. NB. Vereinsgehälter sind unbedingt anzulegen. Der Vorstand.

Ortsverein der Tischler und Berufsgenossen.

(Deutscher Gewerbeverein) Heute Abend 8 Uhr im „kleinen Blumenberg“ Vortrag vom Wanderlehrer Herrn Dr. Lindwurm. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Nachtrag.

Leipzig, 17. Juni. Die heutige Berliner „Vollzeitung“ enthält eine Mitteilung aus Dresden, wonach in Sachen der Beziehungen zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittspartei vermehrt eskalirt seien, daß bei dem letzten parlamentarischen, zu Ehren des Präsidenten Dr. Schaffrath veranstalteten Feste die sämtlichen nationalliberalen Abgeordneten gefehlt hätten. Wir haben über die Angelegenheit genaue Erkundigung eingezogen und sind in der Lage, darüber folgendes veröffentlicht zu können. Etwa acht Tage vor Schluß des Landtages hat der Präsident Schaffrath die Mitglieder der Zweiten Kammer und deren Damen zu einem Ausflug nach Pillnitz ein. Es leisteten dieser Einladung eine größere Anzahl Abgeordnete aller Fraktionen Folge. Bei der Tafel in Pillnitz erbat sich der Abgeordnete Ludwig das Wort, um einen Trinkspruch auf das deutsche Vaterland auszubringen. Hierbei erregte sich das Auzerhöre, daß der Abgeordnete Schaffrath, der bekanntlich schon so oft den Frieden in der Kammer gestiftet hat, dem Abg. Ludwig mit höchst unpartheiischen und beleidigenden Worten in die Rede fiel und dadurch eine wahrhaft peinliche Scene hervorrief. Der Abg. Ludwig setzte sich mit dem Bemerkten, der Abg. Schaffrath möge die Rede vollenden, nieder. Die Versammlung war theils bekräftigt, theils empört über den Vorgang, und selbst die Mitglieder der Rechten drängten sich an den Abg. Ludwig heran, um ihm ihre Bedauern und ihre Entrüstung über Schaffrath's

Benehmen auszudrücken. Die anwesenden nationalliberalen und mehrere fortschrittliche Abgeordnete erklärten, daß sie, falls Ludwig nicht sofort Bewusstlosigkeit erhalte, insgesammt den Saal verlassen würden. Präsident Schaffrath versuchte mit allen Kräften die aufgeregten Gemüther zu beruhigen und, indem er seinerseits den Ludwig'schen Toast aufnahm und ein Hoch auf das Deutsche Reich ausbrachte, stellte er auch vorläufig die Ruhe wieder her. Natürlich war aber die frühliche Festimmung dahin und die Partie endete nicht heiter. Es ist wohl sehr begreiflich, daß die nationalliberale Fraktion nach solchem Vorgang keine Neigung mehr haben konnte, dem einige Tage später stattfindenden parlamentarischen Abschiedsfeste, das die Kammer in der Regel zu Ehren der beiden Präsidenten zu geben pflegt, beizuwohnen. Sie hätte sich möglicherweise wieder der Gefahr ausgesetzt, insultirt zu werden. Aber nicht dieser Grund allein war es, der die nationalliberalen Abgeordneten zum Fernbleiben veranlaßte. Bei den Verhandlungen des Landtages im Laufe der letzten Woche verlor sich, wird mit steigendem Entzücken zu der Erkenntnis gelangt sein, daß die Mitglieder der nationalliberalen Fraktion in der Zweiten Kammer von Seiten der Fortschrittspartei eine recht eigenartige, zum Theil sehr scharfe Behandlung zu erfahren hatten. Diese Behandlung konnte, zusammengehalten mit dem obigen Ereignis, unmöglich die Lust erwecken, an einem zu Ehren des der genannten Partei angehörenden Kammerpräsidenten veranstalteten Feste Theil zu nehmen. Leipzig, 17. Juni. Gegenwärtig weilt die Musikcapelle eines der tapfersten deutschen Regi-

Riedelscher Verein. Heute Donnerstag 7 Uhr Chorprobe.

Durch die Geburt einer gesunden Tochter wurden hoch erfreut Hamburg, 15. Juni 1874.

Otto Schmidt, Auguste Schmidt geb. Reuter.

Heute wurde uns ein gesundes Söhnchen geboren. Bittau, den 15. Juni 1874. Dr. Ring und Fran.

Am 15. d. Mts. wurden durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut (H. 21847) Rudolph Krücker nebst Frau geb. Weinauge. Breslau. Leipzig.

Als Neuvermählte begrüßen liebe Freunde und Bekannte Leipzig, am 17. Juni 1874 Reinhold Rantius Klida Rantius geb. Rantius. Gottfried Jäger, Pastor, Emmy Jäger geb. Ewald. Cannowitz bei Ruyßchen, den 16. Juni 1874.

Als Neuvermählte begrüßen liebe Freunde und Bekannte Leipzig, am 17. Juni 1874 M. Ernst Jul. Wünsch, Dioc. a. d. hies. Stadtkirche Minna Wünsch geb. Schurig. Waldheim, den 16. Juni 1874.

Als Neuvermählte begrüßen liebe Freunde und Bekannte Leipzig, den 16. Juni 1874. Horitz Bering Bertha Bering geb. Schwenske.

Heute verstarb nach vierzehntägiger Krankheit mein lieber hier zum Besuch anwesender Bruder Eduard Ritterling aus Reudnitz an der Eibe, und bitte ich um stille Theilnahme. Leipzig, den 17. Juni 1874. Ferdinand Ritterling im Namen der Hinterlassenen.

Den Verwandten und Freunden, welche den Sarg unserer guten Frau und Mutter so reich mit Blumen schmückten, insbesondere aber Dank Herrn M. v. Erigern für die trostreichen Worte am Grabe. Leipzig, 16. Juni 1874. Die trauernde Familie Rühlberg.

Die Beerdigung des Herrn Ernst Lipp, Lokalführer, findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gerichtsweg Nr. 7, aus statt.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15°.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg. Temp. des Wassers 15°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Diana-Bad, Lange Str. 4-5. Bei Blut, Katarrh, Nerven, Gicht und Erschlaffungsleiden ärztlich empfohlene Bäder: Gymnastisch-electromagnetische Rückenstrich-Bäder und Warm-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts) Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Augustusbad, Poststraße 7, im neuen Theater. An Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends. Sonn- und Festtags bis Mittag.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 16°.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 6. Heil- u. Badenanstalt Riefenabels, Dampf-, Wasserkuren, Kur- u. Wasserkuren. S. v. Fiedler, Bieger.

Der Evangelische Oberkirchenrath in Preußen pflegt den Conkordien der alten Provinzen, die allein zu ihrem Refort gehören, alljährlich eine Mittheilung über die im letzten Jahre vorgelassenen Entscheidungen und Wiedertragungsgesuche zu machen. Danach haben im vorigen Jahre 1962 solcher Gesuche zur Entscheidung vorgelegen: 404 aus der Provinz Preußen, 690 aus der Provinz Brandenburg, 159 aus der Provinz Pommern, 81 aus der Provinz Posen, 291 aus der Provinz Schlesien, 286 aus der Provinz Sachsen, 21 aus der Rheinprovinz, 50 aus der Provinz Westfalen. Von den erwähnten Gesuchen wurden 78 abgelehnt, 60 zurückgenommen und 91 sind noch in der Verhandlung. Von den vorgelassenen Entscheidungen erfolgten 615 wegen Ehebruchs, 696 wegen häuslicher Verlassung, 16 wegen Verletzung der ehelichen Pflicht, 114 wegen Schwelgerei, 162 wegen graver Verbrechen, 19 wegen Verletzung des Unterhalts, 43 wegen Trunksucht, 195 wegen unüberwindlicher Abneigung mit gegenseitiger Einwilligung, 4 wegen Wahnst, 5 wegen unheilbarer Krankheit, 3 wegen Ausschließung des Lebens, 1 wegen Impotenz, 3 wegen Ehrenkränkung, 7 wegen Wichtigkeit der Ehe. Von den 78 Ablehnungen der Wiedertragung erfolgten 58 wegen nicht verschärfter Sühnung der Kupulanten, 20 wegen des kirchlich nicht anzuerkennenden Scheidungsgrundes. In 12 Fällen erfolgte Auflösung und neue Trauung.

Fortsetzung in der vierten-Beilage

Leipziger Börsen-Course am 17. Juni 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various commodities, currencies, and securities. Columns include item names, prices, and exchange rates. Includes sub-sections for 'Bank-Discontos', 'Kassen-Actien und Prioritäten', and 'Kurs-Actien- und Prioritäten'.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, possibly from an adjacent page or a separate notice, including words like 'No', 'ausgegeben', and 'Ders'.